



Abstimmung Campus Moos

Beleuchtender Bericht soll künftig ausführlicher sein

Ende September hätten die Kilchbergerinnen und Kilchberger über die Totalrevision Statuten Zweckverband Sekundarschule Kilchberg-Rüschlikon abstimmen sollen. Ein Rekurs hat dies verhindert.

Carole Bolliger

Der Bezirksrat Horgen hat einem Rekurs eines Stimmberechtigten teilweise Recht gegeben. Er vertritt die Auffassung, dass im beleuchtenden Bericht des Zweckverbandes klar hätte dargelegt werden müssen, welche Varianten man bezüglich der Eigentums- und Nutzungsverhältnisse geprüft und diskutiert hat und weshalb sich der Zweckverband für die eine Variante entschieden hat.

Bei einem Rekurs müsse man immer mit jedem Ausgang rechnen, sagt **Susanne Gilg**, Ressortvorsteherin Bildung. «Trotzdem waren wir enttäuscht, dass die jahrelange Arbeit der Erarbeitung der neuen Statuten Zweckverband Sekundarschule Kilchberg-Rüschlikon nicht mit einer erfolgreichen Abstimmung beendet werden konnte, sondern nun weitergehen wird.» Gilg sagt aber auch, dass sie sehr zufrieden sei, dass der



Der Schulbetrieb im Campus Moos läuft normal weiter.

Archiv

Bezirksrat nicht grundsätzliche Inhalte der Vorlage und des Abstimmungsprozesses kritisiert habe. «Dass der beleuchtende Bericht ausführlicher sein soll, werden wir in Zukunft nicht nur bei dieser Vorlage, sondern grundsätzlich mehr berücksichtigen», verspricht Gilg. Bei dieser Vorlage sei aber nicht die Gemeinde Kilchberg, sondern der Zweckverband Sekundarschule Kilchberg-Rüschlikon dafür verantwortlich, dass der beleuchtende Bericht umfassender sein werde.

Wie geht es weiter? Erste Gespräche zwischen dem Vorstand Campus Moos und den zuständigen Gemeinderäten beider Gemeinden haben bereits stattgefunden, weitere sind geplant, wie Gilg sagt. «Auch wenn wir

uns Zeit für eine gute Analyse der in den letzten Wochen vorgebrachten Kritikpunkte nehmen wollen, sollte der Prozess der Anpassungen bis Mitte 2023 abgeschlossen sein. Es bleibt also viel Arbeit für uns.»

Auf den Schulbetrieb hat die Aufschiebung keinerlei Auswirkungen, versichert die Ressortvorsteherin Bildung. Es sei eine Arbeit auf politischer Ebene. «Der Schulbetrieb hat gut gestartet und es läuft alles ruhig. Schulleitung und Lehrpersonen sind zwar über die Verschiebung der Abstimmung informiert, sind aber in ihrer Arbeit nicht beeinträchtigt.» Der neu zusammengesetzte **Vorstand Campus Moos** habe seine Tätigkeit ebenfalls aufgenommen.

Inhaltsverzeichnis

Interview

Die ehemalige Gemeinderätin Judith Bellaiche über ihr Faible für die Digitale Revolution. Seite 2

Badisaison

Über 81 000 Badieintritte verzeichneten die Verantwortlichen in der vergangenen Saison im Kilchberger Seebad. Seite 2

Gemeindepräsidentin

Phyllis Scholl ist seit vier Monaten im Amt. Sie zieht eine erste Bilanz und sagt, was sie sich für Kilchberg wünscht. Seite 3

Schule

Die Schule und Musikschule berichten über Neues und Aktuelles. Seiten 6 und 7

Engagement

Kilchberger Kinder und Jugendliche sammelten am Clean Up Day Abfall von Kilchbergs Strassen und Parks. Seite 21

Anzeige

**SCHREINEREI
SCHÖNMANN AG**

KÜCHEN

www.schoenmann-ag.ch
044 713 07 33

Wir Bankwerker sorgen dafür, dass der Hauskauf nicht zur Hypothek wird.

AgentSelly, die transparente Immobilien-Plattform.

Bankwerk seit 1841. bank|thalwil

044 715 21 20 | malerfeurer.ch

**MALER
KILCHBERG
FEUERER**



Ehemalige Gemeinderätin spielt eine tragende Rolle in der Politik

Judith Bellaiche ist Madame ICT der Schweiz

Die schweizerische Handelszeitung listete Judith Bellaiche unter die wichtigsten Digital Shapers of Switzerland und auch der Schweizer Illustrierten war sie ein Porträt wert. Der «Kilchberger» hat bei der ehemaligen Gemeinderätin und heutigen Nationalrätin nachgefragt, woher ihr Faible für die digitale Revolution stammt.

Interview: Bettina Bachmann

«Unsere Schulen haben die digitale Revolution verpasst», titelte die «Schweizer Illustrierte». Dieses Zitat stammt aus einem längeren Interview mit der ehemaligen Kilchberger Gemeinderätin, **Judith Bellaiche**. Heute ist sie Nationalrätin der Grünliberalen und hat sich insbesondere auch als **Geschäftsführerin des Wirtschaftsverbandes Swico** einen Namen in der digitalen Revolution gemacht. Die SI bezeichnete sie gar als Digital-Turbo und sie hat da durchaus nichts dagegen. «Digitale Berufe sind die Zukunft! Das habe ich meinen beiden Söhnen auch so gesagt,» erläutert Judith Bellaiche in der Illustrierten. In der Beilage der «Schweizerischen Handelszeitung» und «BILANZ», wo sie erneut zu den 100 wichtigsten Digital Shapers of Switzerland zählt, berichtete Judith Bellaiche über den prähistorischen digitalen Zustand von Bundesbern, als sie 2019 dort ankam. Durch Corona kam diese Entwicklung beschleunigt in Gange. Was es überall braucht sind Fachleute. «Inte-

ressiert Euch für einen Beruf in der Informatik – egal ob junger Mann oder junge Frau», rät Judith Bellaiche. Die Redaktion vom «Kilchberger» hatte Gelegenheit, ihr einige Fragen zu stellen.

Woher stammt ihr Interesse für die digitale Entwicklung? Häufig haben Frauen ja eher eine Abwehrhaltung verinnerlicht.

Den Weg zur Digitalisierung habe ich über mein Engagement für die Startups gefunden. Diese haben mir die Augen geöffnet für die unglaublichen Innovationsmöglichkeiten der Digitalisierung. Mich faszinieren die Fortschritte in praktisch allen Alltagsbereichen, die wir dank der Digitalisierung machen – von der Medizin über die Mobilität bis hin zur Nachhaltigkeit. Dabei steht nicht die technische Seite im Vordergrund, sondern der Nutzen, den wir Menschen und als Gesellschaft davon haben.

Wo sehen sie die grössten Vorteile der Digitalisierung?

Für mich persönlich im Komfort und Zeitgewinn: ich kann in wenigen Klicks eine Zugverbindung finden, eine Restaurantreservation machen oder mit vielen Menschen gleichzeitig einen Termin abmachen und eine Unterhaltung führen. Gesellschaftlich halte ich den Wissensgewinn als grösste Errungenschaft der Digitalisierung. Menschen auf der ganzen Welt haben niederschweligen

Zugang zu Wissen, Informationen, Preisen, Weltgeschehnissen erhalten. Die Digitalisierung hat das Wissen demokratisiert, das ist fantastisch.

Viele verkären ja die gute alte Zeit, als man sich noch «analog» bewegte, die Leute in echt sah, die Kinder draussen spielten statt an der Gamekonsole – was entgegen sie denen?

Die Kinder spielen immer noch draussen, und die Erwachsenen sehen sich immer noch analog. Die Restaurants und Cafés sind voll, Promenaden und Ausflugsziele dicht besucht und noch nie haben die Menschen so viel Sport getrieben wie heutzutage. Das Bedürfnis der Menschen, sich persönlich zu begegnen, Dinge zu unternehmen und sich zu bewegen hat sich nicht verändert. Es ist die Technologie, die sich verändert hat – anstatt Fernsehen zu schauen, streamt man heute Videos. Anstatt Eile mit Weile spielen Kinder am Computer – aber sie tun es immer noch miteinander.

Sie haben seit Ihrer Zeit als Gemeinderätin in Kilchberg eine «steile» politische Karriere gemacht – sind heute Nationalrätin und schweizweit bekannt als Madame ICT. Wie fühlt sich das an?

Ich freue mich, als Botschafterin für Digitalisierung in Politik und Gesellschaft wahrgenommen zu werden. Es gibt mir die Möglichkeit, die riesigen Chancen der Digitalisierung für uns, unsere



Judith Bellaiche.

zvg.

Gesellschaft und unseren Wirtschaftsstandort hervorzuheben. Aber das führt natürlich auch zu einer grossen Verantwortung, Risiken der Digitalisierung aufzudecken und zu bekämpfen. Dazu gehören etwa Digitale Gewalt im Netz, Cyberangriffe und Hacking, oder auch der strukturelle Wandel am Arbeitsmarkt. Hier steht die Politik in der Pflicht, Lösungen zu erarbeiten und Unterstützung zu leisten. Das nehme ich sehr ernst.

Was raten Sie den jungen Frauen von heute?

Lassen Sie sich nicht von der Technik abschrecken. Digitalisierung eröffnet faszinierende Berufsbilder, die im Alltag gar nicht technisch sind, sondern Raum bieten für Kreativität, neue Ideen und Geschäftsmodelle. Ich bin überzeugt, Frauen können Digitalisierung besser machen, wenn sie sich darauf einlassen.

Der nächste «Kilchberger» erscheint am 9. November 2022.

Anzeige

friendlyway

**Mietwagen - Adliswil
by U. Füglistaler AG**

**Tel. 044 710 88 22
www.friendlyway.ch**

Sommersaison im Seebad Kilchberg

Nicht nur die Sonne machte Überstunden

Zufrieden schauen die Verantwortlichen und Mitarbeitenden des Seebads Kilchberg auf eine anstrengende, aber sehr erfolgreiche Badesaison 2022 zurück.

Christian P. Somogyi

Vom 1. Mai bis zum Schlusstag am 18. September wurden im Seebad über 81'000 Eintritte gezählt (2021 waren es 54'600). Aufgrund des anhaltend schönen Wetters war die Saison 2022 für die Verantwortlichen und Mitarbeitenden aussergewöhnlich belastend und im Bereich Personalplanung sehr herausfordernd. «Doch dank unseres eingespielten Teams im Seebad», so präzisiert **Patrick Wanger**, Leiter Abteilung Sicherheit/Sport, «und mit Unterstützung von Mitarbeitenden des Hallenbads, ist es gelungen, stets einen siche-

ren Badebetrieb zu gewährleisten.» Am Sonntag, 19. Juni, wurde 2022 der absolute Spitzentag erreicht: 2601 Eintritte. Patrick Wanger war von dieser Zahl im Vergleich mit dem Spitzentag 2019, damals war es der 3. Juni, mit rund 2800 Eintritten gar nicht so überrascht. Er vermutet, dass sich die Besucherinnen und Besucher 2022 eher besser auf die vielen Schönwettertage verteilt haben.

Trotz hoher Arbeitsbelastung: Motiviertes Badi-Team

Spürbar höher war in diesem langen und heissen Sommer die Arbeitsbelastung aller Mitarbeitenden. Drei Seebadmeisterinnen und Seebadmeister bilden das Stammteam. Um die Belastung abzufedern, wurde während mehrerer Schichten jeweils zusätzliches Personal aus dem Hallenbad eingesetzt. Diese wurden zu besonders gut frequentier-

ten Zeiten noch durch Badwachen ergänzt. Sechs Mitarbeiterinnen sichern im Schichtbetrieb den Empfang der Badegäste. Bei starkem Andrang bildeten sich oft längere Kolonnen am Eingang. Da gilt es, möglichst zügig die Eintritte zu kassieren, Saisonkarten zu kontrollieren und den vielfältigen Wünschen der Badegäste zu entsprechen. Zufrieden schauen alle Verantwortlichen und Beteiligten auf einen erfolgreichen Badesommer zurück. «Die Saison verlief unfallfrei! Das ist für uns», so präzisiert Patrick Wanger, «noch wichtiger als die Besucherzahlen. Wir sind froh, dass der Badesommer 2022 ohne gravierende Zwischenfälle beendet werden konnte. Schürfwunden und Insektenstiche hat es natürlich gegeben», schmunzelt er, «das lässt sich halt nicht vermeiden. Aber auch dafür sind wir immer gut gewappnet».

Interview mit der Gemeindepräsidentin Phyllis Scholl

«Miteinander reden, nicht übereinander»

Die neue Kilchberger Gemeindepräsidentin Phyllis Scholl (FDP) sagt, was sie in ihren ersten Monaten im Amt überrascht hat, wie es der Kilchberger Bevölkerung geht und was sie sich für die Zukunft der Gemeinde wünscht.

Interview: Carole Bolliger

Phyllis Scholl, Sie sind seit vier Monaten neue Gemeindepräsidentin. Wie war die erste Zeit in dieser neuen Funktion?

Interessant und arbeitsintensiv. Der neu zusammengesetzte Gemeinderat hatte einen guten Start. Ich freue mich auf die kommende Zusammenarbeit.

Was hat Sie am meisten gefreut?

Die Mitarbeitenden auf der Verwaltung arbeiten alle mit viel Engagement. Sie identifizieren sich stark mit ihrer Aufgabe und zudem auch stark mit unserer Gemeinde, obwohl die meisten nicht in Kilchberg wohnen.

Sie haben nun erste Einblicke ins Amt und eine andere Perspektive auf das Gemeindeleben erhalten. Wie geht es der Gemeinde?

Unsere Gemeinde ist als Wohnort sehr beliebt, wir wachsen jedes Jahr um netto ca. 200 Personen. Natürlich haben auch wir Herausforderungen, aber im Kontext der weltpolitischen Situation sind unsere Herausforderungen überschaubar und zu bewältigen. Verbesserungen können und werden wir anstreben, insbesondere das Tagesgeschäft läuft aber sehr gut. Wir möchten die täglich geleistete Arbeit wertschätzen und dankbar dafür sein.

Und wie geht es der Bevölkerung? Was bereitet ihr Sorgen?

Mein Eindruck ist, dass es der Bevölkerung gut geht. Das haben mir Begegnungen am Dorffest, am Neuzuzügeranlass und andere persönliche Gespräche gezeigt. Sorge macht vielerorts das Bevölkerungswachstum. Wie bereits erwähnt, wächst unsere Gemeinde im Jahr um etwa 200 Personen, wovon auch viele Kinder sind. Was wiederum mindestens zwei zusätzliche Klassen bedeutet und dafür der Bedarf an Infrastruktur, insbesondere Schulraum wächst. Dies führt im eh schon dicht besiedelten Kilchberg zu Zusatzbauten.

Zudem führt es zu Zusatzausgaben, die angesichts des Finanzausgleichs nicht per se durch die zusätzlichen Steuereinnahmen gedeckt werden. Auch die Internationalisierung der Bevölkerung bereitet teilweise Sorge. Einerseits ist es inspirierend, andererseits gibt es in der bestehenden Wohnbevölkerung Befürchtungen, dass ein Teil des Heimatgefühls verloren geht.

Welche Themen brennen in Ihren Augen?

Brennen wäre übertrieben. Aber dem Gemeinderat ist es ein Anliegen, künftig vermehrt über grössere Projekte der Gemeinde zu berichten. Unter anderem hier im «Kilchberger». Wir brauchen aber noch etwas Zeit, um uns inhaltlich in die bestehenden Projekte einzuarbeiten und sie im Gemeinderat zu diskutieren.

Was wünschen Sie sich für und von Kilchberg?

Es sind drei Wünsche, die ich auch den Neuzuzügerinnen und Neuzuzügerinnen mitgegeben habe: Erstens, pflegen Sie Ihre Nachbarschaft und wenn Sie neu zugezogen sind: stellen Sie sich in der Nachbarschaft vor. Gerade bei Neubauten hat die Umgebung meist während Monaten, wenn nicht Jahren eine Baustelle ertragen müssen. Wenn der Bau dann belebt wird, freut sich die Nachbarschaft, die Menschen dazu kennenzulernen. Zweitens, grüssen Sie die Leute, auf der Strasse, beim Einkaufen, beim Warten an der Bushaltestelle, einfach überall. Und lassen Sie sich von einigen wenigen unfreundlichen oder verdutzten Personen, die nicht zurück grüssen, nicht entmutigen. Grüssen Sie weiter, es wirkt vermutlich ansteckend. Drittens, anerkennen Sie den Wert der Freiwilligenarbeit und überlegen Sie, wo Sie sich auch einbringen können. Die Vereine und Anlässe leben nur weiter, wenn wir teilnehmen. Nehmen wir als Beispiel den Traditionsanlass des Schnällschten Kilchbergers, an dem diesen Sommer 250 Kinder teilgenommen haben. Dieser Anlass benötigt von der Organisation über den Aufbau bis zum Abbau x Stunden Arbeit. Ein Teil der Infrastrukturarbeit wird von den Mitarbeitenden bei der Gemeinde geleistet, der weitaus grössere Teil wird aber von Leuten wie Sie und ich unent-



Phyllis Scholl.

zvg.

geltlich geleistet. Der Lohn für diese Arbeit sind fröhliche Gesichter und neue Freundschaften in der Gemeinde.

Was gefällt Ihnen an Kilchberg besonders?

Kilchberg hat einen Dorfcharakter. Ausdruck davon ist, dass man sich auf der Strasse grüsst und dass sich viele Leute in der einen oder anderen Form engagieren. Vermutlich findet an praktisch jedem Tag eine Veranstaltung statt. Ab Mitte Oktober wird es auf der Webseite der Gemeinde einen übersichtlichen Kalender geben, in dem alle Vereine und Institutionen ihre Anlässe und Termine eingeben können und so die Bevölkerung einen guten Überblick über das kulturelle Geschehen in Kilchberg bekommt. Ich hoffe und wünsche mir, dass dieser Kalender genutzt wird. Die Termine des «Gemeinde-Kalenders» lassen sich direkt in den eigenen, privaten Kalender abspeichern.

Die Kilchbergerinnen und Kilchberger sind sehr rekursfreudig. Verschiedene Projekte sind wegen Rekursen auf Eis gelegt, zum Teil schon seit Jahren. Was braucht es künftig, dass die Bevölkerung dem Gemeinderat wieder mehr Vertrauen schenkt und es weniger Rekurse gibt?

Punkto Vertrauen ist zunächst festzuhalten, dass die Mehrheit der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger den Projekten zugestimmt hat. Aber ja, die Rekurse sind ein Thema, wobei

jedes Projekt eine andere Historie hat. Wir sind daran, im Gemeinderat den Stand der Projekte und den Umgang mit den Rekursen zu diskutieren. Auch wissen wir, dass die Bevölkerung auf Zwischeninformationen wartet.

Worauf freuen Sie sich künftig als Kilchbergs Gemeindepräsidentin?

Auf viele Begegnungen und Gespräche und dabei dem Motto folgend: miteinander sprechen, statt übereinander.

Was wünschen Sie der Gemeinde für die nächsten Jahre?

Ich hoffe und wünsche mir, dass wir den Gemeinschaftssinn beibehalten und sogar noch stärken können.

Anzeige

YOGA

BY GABRIELLE BAUMANN

PRIVAT & GRUPPEN



,Scheune' • Im Hof 2 • 8802 Kilchberg
WWW.GABRIELLEBAUMANN.COM

Casa Taxi



044 715 58 58

Ihr Ansprechpartner
für Kilchberg

**NEU: auch mit
Rollstuhlangebot**

www.kilchberg-taxi.ch
info@sihltaxi.ch

**Ihre Spende
bewegt Tonnen**



**50 Spendenfranken =
110 kg Lebensmittel
an Bedürftige**

Jetzt spenden:
60-788185-5
www.schweizertafel.ch



Schweizer Tafel
Essen verteilen – Armut lindern

 **GEMEINDE
KILCHBERG**

Kartonsammlung

Freitag, 4. November 2022
ganze Gemeinde

Karton	Hinweise
Wellkarton, alle Art von unbeschichteten Kartonverpackungen wie Schachteln, Früchte- und Gemüsekartons ...	<ul style="list-style-type: none"> • Karton rückgefaltet, gebündelt und kreuzweise verschnürt • Karton in offenen Kartonschachteln und kreuzweise verschnürt • Kein verschmutzter Karton • Keine Tetrapackungen

abfallwesen@kilchberg.ch www.kilchberg.ch/abfallarten 044 716 32 42

Ihr Partner für gute «Kilchberger» Werbung!



Tanju Tolksdorf
Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

 **GEMEINDE
KILCHBERG**

Papiersammlung

Samstag, 5. November 2022, ab 7.00 Uhr
ganze Gemeinde

Papier	Hinweise
Zeitungen, Zeitschriften, Taschenbücher, Bücherseiten ohne Kartoneinband, Hefte, Drucksachen ohne Beschichtung, Kuverts, Büropapier, Telefonbücher ...	<ul style="list-style-type: none"> • Papier gebündelt und kreuzweise verschnürt • Bündel max. 5 kg • Keine Papiertragtaschen • Kein Karton • Keine Tetrapackungen

abfallwesen@kilchberg.ch www.kilchberg.ch/abfallarten 044 716 32 42

 **GEMEINDE
KILCHBERG**

Häckseldienst

Freitag, 11. November 2022, ab 7.00 Uhr
ganze Gemeinde

Häckselgut	Kosten
Baum- und Strauchschnittmaterial (Äste)	Erste 15 Min. gratis CHF 45.00 inkl. MWST jede weiteren 15 Min.

Hinweise

- Häckselgut muss um 7.00 Uhr bereit liegen.
- Häckselgut ungebündelt, ungekürzt und frei von Fremdstoffen bereit legen.
- Zufahrt (Mindestbreite 3.50 m) für Häcksler muss gewährleistet sein.
- Häckselgut wird vor Ort gehäckselt (Schleuderweite max. 2.00 m).
- Häckselgut in der Nähe der Strasse bereit legen.
- Häckselgut geordnet, mit dicken Enden (max. Ø 15 cm) auf gleicher Seite bereit legen.
- Nasser, angefault oder erdiger Gartenabraum ist ungeeignet.
- Häckselgut wird nicht abgeführt.

Anmeldung

Anmeldung bis eine Woche vor Termin:

- mit untenstehendem Talon
- www.kilchberg.ch/haeckseldienst
- 044 716 32 42
- abfallwesen@kilchberg.ch

Anmeldetalon

Häckseldienst Freitag, 11. November 2022

Name: Vorname:

Adresse:

Telefon: E-Mail:

Häckselplatz / Ort: ca. Menge Häckselgut in m³:

Rechnungsadresse:
 wie oben

Name: Vorname:

Zusatz:

Strasse / Nr. : PLZ / Ort:

Bitte senden Sie den Anmeldetalon an:
Gemeindeverwaltung Kilchberg, Abteilung Tiefbau/Werke, Alte Landstrasse 110, 8802 Kilchberg.

abfallwesen@kilchberg.ch www.kilchberg.ch/abfallarten 044 716 32 42

Amelie, 8

**Weiss noch nicht,
dass ihr Vater für
sie vorgesorgt hat.**

Sprechen wir über die Zukunft.
Mehr auf zkb.ch/vorsorgen



 **Zürcher
Kantonalbank**



Nachrichten aus dem Gemeindehaus

Verhandlungsbericht aus der Sitzung des Gemeinderates vom 20. September 2022 und Informationen aus dem Gemeindehaus

Berichterstattung von Daniel Nehmer, Gemeindeschreiber/Leiter Gemeindeverwaltung

Jugendarbeit; Neuorganisation und Integration in die Gemeindeverwaltung

Die Jugendarbeit in Kilchberg ist seit dem Jahre 2000 über den Verein Jugend in Kilchberg geführt. Mitglieder dieses Vereins sind die Politische Gemeinde, vertreten durch die Ressorts Soziales/Gesundheit und Bildung, sowie die beiden Kirchgemeinden der evangelisch-reformierten und römisch-katholischen Kirche. Der Verein beschäftigt zwei Jugendarbeitende mit einem Stellenpensum von 140 %.

Das von der Gemeindeversammlung damals genehmigte jährliche Budget von insgesamt CHF 139'000.00 (davon CHF 24'000.00 von den beiden Kirchgemeinden) reicht nicht mehr für den ordentlichen Betrieb aus. Im Weiteren möchten sich die beiden Kirchgemeinden auf ihre Kernangebote in der Jugendarbeit ausrichten und deshalb aus dem Verein austreten. Es ist somit angezeigt, dass die Jugendarbeit in Kilchberg neu organisiert werden soll.

Das federführende Ressort Soziales/Gesundheit wird die nächsten Arbeiten angehen und der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2023 einen entsprechenden Antrag unterbreiten.

Urnenlokale und Urnenöffnungszeiten - Änderungen per Sommer 2023

Seit vielen Jahren sind die persönlichen Frequenzen an den Wahl- und Abstimmungsurnen am Samstag und Sonntag vor bzw. am Wahl- und Abstimmungssonntag anhaltend tief. Rund 85 % aller Stimmenden geben ihre Wahl- und Abstimmungszettel brieflich (d. h. per Post) ab. Nur gerade 3 % der Stimmenden nutzen die Möglichkeit der Samstags-Urne im Dorfschulhaus oder im Kindergarten Bächler. Am Sonntag geben noch rund 10 % ihre Unterlagen persönlich an einer der Urnen im Gemeindehaus, im reformierten Kirchgemeindehaus oder im Dorfschulhaus ab.

An jedem Wahl-/Abstimmungswochenende werden pro Urnenlokal je zwei Wahlbüromitglieder an zwei Stunden eingesetzt. Die Wahlbüromitglieder werden für diese Einsätze mit je CHF 40.00/ Stunde entschädigt.

Nebst dieser Entschädigung kommt jeweils der Verwaltungsaufwand für die Vorbereitung der Wahllokale, die Betreuung, die Suche und das Aufbieten von Wahlbüromitglieder hinzu. Aus Sicht des Gemeinderates ist es aus verschiedenen Gründen gut vertretbar, die Urnenloke und Urnenöffnungszeiten wie folgt auf den Abstimmungssonntag vom 18. Juni 2023 anzupassen:

- Die Urnenlokale Dorfschulhaus (Samstag), Kindergarten Bächlerstrasse (Samstag) und Dorfschulhaus (Sonntag) werden geschlossen.
- Neu werden die Urnenlokale im Gemeindehaus und im Ref. Kirchgemeindehaus am Wahl- oder Abstimmungssonntag von 09.00 bis 11.00 Uhr geöffnet. Damit passt die Gemeinde Kilchberg die Öffnungszeiten anderen Gemeinden im Bezirk an.
- Die vorzeitige Stimmabgabe erfolgt von Mittwoch bis Freitag vor dem Wahl- oder Abstimmungssonntag im Gemeindehaus (zurzeit Schalter Präsidiales) zu den Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung.

Erneuerungswahl eines Mitgliedes der Synode der römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich für die Amtsdauer 2023 bis 2027; Wahlordnung

Der Synodalrat der katholischen Kirche im Kanton Zürich beauftragt die Kirchgemeinde bzw. die Politische Gemeinde Kilchberg mit der Durchführung der Wahl (Art. 21 Abs. 1 Kirchenordnung (KO) der römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich vom 29. Januar 2009 (KO; LS 182.10) i.V.m. § 15 Kirchgemeindeglement (KGR) vom 29. Juni 2017 (KGR; LS 182.60).

Die Erneuerungswahl eines Mitgliedes der Synode der römisch-katholischen Körperschaft erfolgt nach den Vorschriften der Kirchenordnung der römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich (KO) in Verbindung mit dem Gesetz über die politischen Rechte (GPR). Die erste Publikation zur Einreichung von Wahlvorschlägen innert 40 Tagen erfolgt am Freitag, 28. Oktober 2022, im Thalwiler Anzeiger. Sind die Voraussetzungen für die Durchführung einer Stillen Wahl gemäss § 54 GPR nicht erfüllt, findet eine Urnenwahl mit gedruckten Wahlvorschlägen am 12. März 2023 statt.

Schulhaus Alte Landstrasse 120; Objektkredit für die Ausführung von CHF 123'550.00 inkl. MWST (+/- 25 %) für die Anpassungen des Verwaltungstraktes; Antrag an die Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2022

Das Schulhaus Alte Landstrasse 120 wird mit verschiedenen Massnahmen betrieblich verbessert. Mit dem vorliegenden Antrag soll das Verwaltungsgeschoss strukturell angepasst werden, weil die Abteilung Bildung (Schulverwaltung) zurzeit in einer alten Hauswartywohnung untergebracht ist, die für eine Büronutzung nicht geeignet ist.

Das Projekt wird in gebundene und ungebundene Ausgaben unterteilt. Zu den gebundenen Ausgaben gehören Massnahmen wie die Auffrischung der Therapie- und Verwaltungsräume, der Schul-Bibliothek, sowie der Ausbau der Internetleitungen in alle Schulzimmer. Zu den ungebundenen Massnahmen gehört die strukturelle Anpassung der Räume für die Schulverwaltung. Hier werden die Büroräumlichkeiten neu erschlossen und das Büro der IT-Verantwortlichen wird durch den Rückbau einer nicht mehr benötigten Nasszelle vergrössert.

Beim Stimmvolk wird an der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2022 ein Objektkredit in der Höhe von CHF 123'550.00 inkl. MWST (+/- 25 %) für die Ausführung der un-

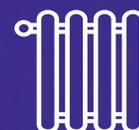
gebundenen Arbeiten (Anpassungen des Verwaltungstraktes) zur Genehmigung beantragt.

Im Weiteren hat der Gemeinderat

- einen Objektkredit von CHF 898'000.00 exkl. MWST für die Aufhebung des Reservoirs Tüchelholz, die Anpassungen beim Reservoir Ghei und die Neulegung der Quell- und Versorgungswasserleitung genehmigt und die Baumeisterarbeiten vergeben;
- einen Objektkredit von CHF 52'000.00 inkl. MWST (+/- 15 %) für die Sanierung des Gewerberaums an der Weinbergstrasse 14 genehmigt;
- den Stellenplan 2023 der Gemeindeverwaltung genehmigt;
- einen Objektkredit von CHF 49'570.00 inkl. MWST für den Ersatz des Holzhäcklers im Werkhof genehmigt;
- einen ablehnenden Entscheid für eine Jahrespark-Bewilligung einer nicht in Kilchberg wohnhaften Person getroffen;
- den Prüfbericht des Kantonalen Sozialamtes für die Jahre 2020 und 2021 über das Sachgebiet Zusatzleistungen zur AHV/IV genehmigt und die sehr gute Arbeit an den Leiter Bereich Sozialversicherungen verdankt;
- eine Stellungnahme zur Vernehmlassung zur Teilrevision EG KESR zu Händen der Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich verabschiedet.

Energie ist knapp. Verschwenden wir sie nicht.

5 Sparempfehlungen fürs Heizen



Raumtemperatur senken:

Achten Sie darauf, dass die Raumtemperatur nicht mehr als 20°C beträgt.

Thermostatventil montieren:

Thermostatventile an Heizkörpern halten die Raumtemperatur automatisch auf dem gewünschten Wert und helfen so, bis zu 20% Energie zu sparen.

Richtig gut lüften:

Wer in der Heizsaison mit ständig schräg gestellten Fenstern lüftet, lässt viel Wärme ins Freie entweichen. Öffnen Sie besser dreimal täglich alle Fenster 5 bis 10 Minuten für ein energiesparendes Stosslüften.

Radiatoren freihalten:

Warme Luft muss ungehindert in den Räumen zirkulieren können. Halten Sie Radiatoren deshalb frei von Möbeln oder Vorhängen.

Heizung entlüften:

Schaffen Sie ein gutes Raumklima und senken Sie den Energieverbrauch fürs Heizen um bis zu 15%. Entlüften Sie dazu vor Beginn der Heizsaison Ihre Heizung.

Weitere Empfehlungen und Informationen zur Energielage der Schweiz auf

[nicht-verschenden.ch](https://www.nicht-verschwenden.ch)



Bericht aus der Schule Kilchberg



«Medien und Informatik» stellte Schule vor neue Herausforderungen

Was lernen die Kinder im Fach «Medien und Informatik»? Die Schulleiterin Jeannette Forster erzählt, wie die Lehrpersonen den Unterricht gestalten.

Das Fach Medien und Informatik hat die Schulen mit der Einführung des Lehrplan 21 vor eine neue Herausforderung gestellt – die Anwendung von Medien- und Informatik-Themen und den Gebrauch von digitalen Geräten soll in allen Schulfächern seinen Platz und Einsatz finden. Die Schule Kilchberg nahm diese Herausforderung an und inves-

tierte im Jahr 2018 Geld in neue Notebooks und Tablets für die Schülerinnen und Schüler und die Lehrpersonen. Seit Frühjahr 2021 verfügen an der Schule Kilchberg alle Kinder ab der 4. Klassen über einen persönlichen Laptop als Arbeitsgerät – im Kindergarten und bis zur 3. Klasse teilen sich jeweils zwei bis fünf Kinder ein Tablet und arbeiten an den stationären Laptops in den Schulzimmern.

«Mein Schulweg»

Im Unterricht kommen die Geräte in den verschiedensten Bereichen zum



Seit Frühjahr 2021 verfügen an der Schule Kilchberg alle Kinder ab der 4. Klassen über einen persönlichen Laptop als Arbeitsgerät – im Kindergarten und bis zur 3. Klasse teilen sich jeweils zwei bis fünf Kinder ein Tablet und arbeiten an den stationären Laptops in den Schulzimmern. zvg.

Die Tagesbetreuung ist ein schulergänzendes Betreuungsangebot mit sechs Standorten für Kindergarten- und Primarschulkinder der Gemeinde Kilchberg. Integriert in die Schulanlagen bieten die Mittagstische einen wichtigen Teil der Tagesstrukturen. Um die Wartelisten abbauen zu können, benötigen wir zusätzliches Personal. Möchten Sie unsere Teams am Mittagstisch ergänzen?

Wir suchen per **24. Oktober 2022** oder nach Vereinbarung motivierte und engagierte Persönlichkeiten als

Assistenz Betreuung (15% m/w/d) befristet bis 31.07.2023 (Mo, Di, Fr, 11:30 bis 14:00 Uhr)

Assistenz Betreuung (20% m/w/d) (Mo, Di, Do, Fr, 11:30 bis 14:00 Uhr)

Ihre Hauptaufgaben

- Mitverantwortung bei der Betreuung der Kinder während der Essenszeit
- Mitgestaltung einer sinnvollen und sicheren Freizeitbeschäftigung in den Kindergruppen mit Spielen, Bewegung usw.
- Kleinere hauswirtschaftliche Tätigkeiten
- Unterstützung der Gruppenleitung

Ihre Kompetenzen

- Freude an der Betreuung von Kindern verschiedener Nationalitäten und Kulturen
- Flexibilität, Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit
- gute mündliche Deutschkenntnisse
- freundliche, humorvolle und motivierte Persönlichkeit

Unser Angebot

- Abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit
- Sorgfältige und unterstützende Einarbeitung
- Professionelles und motiviertes Team
- Offenes und kollegiales Arbeitsklima
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen und fortschrittliche Sozialleistungen

Ihre nächsten Schritte

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne **Rainer Funk**, Leiter Tagesbetreuung, Tel. 044 716 33 81. Bitte senden Sie Ihre vollständige Bewerbung mit Foto bis **20. Oktober 2022** elektronisch an rainer.funk@schule-kilchberg.ch.

Wir freuen uns auf Sie!

Gemeindeverwaltung Kilchberg
Personalfachstelle
Alte Landstrasse 110. 8802 Kilchberg
www.kilchberg.ch
www.schule-kilchberg.ch

Einsatz – z. Bsp. erstellten **Kinder aus den 1. Klassen e-Books** rund um das Thema «Mein Schulweg». Dabei fotografierten sie mit den Tablets, bastelten Objekte, zeichneten den Weg auf Papier und vertonten am Ende ihr Buch. Im **Kindergarten** lernen die Kinder am **iPad** spielerisch und kreativ mit Medien zu experimentieren. Mit Hilfe der IOS-App «**ChatterPix Kids**» wurden selbstaufgenommene Fotos von Gegenständen, Zeichnungen oder Bastelarbeiten zum Leben erweckt. Nach einer kurzen Einführung konnten die Kinder selbstständig damit arbeiten und kreative Produktionen erstellen. Die **Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe** erstellten ebenfalls **e-Books** zu **NMG-Themen** oder bearbeiteten im Fach Medien und Informatik **Bilder mit PIXLR oder mit Photopea** (Kostenlose Bildbearbeitungssoftwares), kreieren Präsentationen oder verfassen elektronische Texte. Links, Bildmaterial oder Videos erhalten sie entweder direkt von ihren Lehrpersonen zugeschickt oder greifen über den **Klassenchat via TEAMS** oder über die Klassenhomepage darauf zu. Auf den von den Lehrpersonen betriebenen Plattformen befinden sich auch Lernvideos, Anleitungen oder digitale Arbeitsblätter für den täglichen Unterricht. Die Tablets und Notebooks, welche der Schule zur Verfügung stehen, ermöglichen nicht nur spannende und

multimediale Unterrichtsprojekte, sondern bilden auch die Grundlage für die Arbeit mit den modernisierten Lehrmitteln, welche nebst den Büchern und Arbeitsheften auch digitale Materialien anbieten und beinhalten. So ist es gut möglich, dass anstatt einem Vortrag über Planeten oder Dinosaurier einmal ein Podcast oder ein Erklärvideo aufgenommen und vorgespielt wird.

Damit die digitalen Geräte optimal genutzt werden, steht den Lehrpersonen und Schülerinnen/Schülern ein pädagogisches und technisches **ICT-Team** (PICTS/TICTS) zur Seite, welches sich regelmässig weiterbildet und für einen zeitgemässen und Lehrplankonformen Einsatz aller Geräte sorgt.

Jeannette Forster, Schulleiterin

Anzeige

Was gesehen oder Was gehört?

Zögern Sie nicht, den «**Kilchberger**» zu kontaktieren:

Die Redaktion ist per **Telefon: 044 913 53 33** resp. **079 647 74 60**

oder per **Mail: kilchberger@lokalinfo.ch**

zu erreichen. *Die Redaktion*

Bericht aus der Schule Kilchberg



Gestaltung professioneller Nähe und Distanz in der Schule Kilchberg

Weiterbildung zur Erarbeitung eines Verhaltenskodexes im Rahmen eines Schutzkonzeptes zur Prävention von Grenzverletzungen

Am Freitag, 9. September, trafen sich alle Mitarbeitenden der Schule Kilchberg zu einer ganztägigen Weiterbildung im reformierten Kirchgemeindehaus, um sich über die Gestaltung professioneller Nähe und Distanz kundig zu machen und sich vertieft mit dem Thema auseinanderzusetzen.

Im Text zur Einladung stand Folgendes: «Die Primarschule Kilchberg legt Wert auf respekt- und rücksichtsvolle Begegnungen und schafft mit einem gemeinsam erarbeiteten Verhaltenskodex einen geeigneten klaren Rahmen für die Aufgaben, Pflichten und Rechte der Mitarbeitenden und somit eine wichtige Grundlage für einen sicheren Rahmen im Kon-

takt mit den Schülerinnen und Schülern. Gleichzeitig bietet der Verhaltenskodex den Mitarbeitenden eine Grundlage für regelmässige Reflexionen von heiklen Nähe- bzw. Risikosituationen und somit den Kindern mehr Schutz vor Grenzverletzungen verschiedener Schweregrade.

Die pädagogische und betreuende Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist stets auch Beziehungsarbeit. Beziehungsarbeit bedingt die Bereitschaft zu emotionaler und körperlicher Nähe, wie sie etwa bei Hilfestellungen im Unterricht und beim Sport oder beim Trostspenden in Stresssituationen notwendig ist. Ebenso wichtig ist aber auch das Bewusstsein der eigenen Rolle sowie das Einhalten einer verantwortungsvollen Distanz. Wodurch zeichnet sich «Professionelle Nähe» aus? Der Spagat zwischen Nähe und Distanz verlangt eine permanente und sorg-

fältige Reflexion der eigenen Haltung und Handlungen.

«Ein gemeinsam erarbeiteter Verhaltenskodex für die Schule Kilchberg mit klar definierten Grundhaltungen und Qualitätsstandards zu konkreten Risikosituationen hilft, diese Reflexion aktiv zu fördern.»

In gemischten Gruppen mit Lehr- und Fachpersonen, Vertretungen von Musikschule, Tagesbetreuung, Krippe, Schulverwaltung und Behördenmitgliedern wurde intensiv gearbeitet. Im Anschluss an die Weiterbildung wird eine Arbeitsgruppe ausgehend der Diskussionen am Nachmittag des Weiterbildungstages einen Entwurf eines Verhaltenskodex erarbeiten, welcher dann von der Schulkonferenz abgenommen und von allen Mitarbeitenden der Schule unterzeichnet wird. Parallel dazu befasst sich die **Geschäftsleitung der Schule**

Kilchberg mit dem **Personal- und Risikomanagement**, so dass die Schule auch in diesem Bereich gerüstet ist. Durch die Tagung führte **Ute Spiekermann** von der Fachstelle Limita. Sie hat mit Inputs, Diskussionen und Arbeitsgruppen für eine interessante, herausfordernde, kurzweilige Weiterbildungstagung gesorgt. Mit ihrer professionellen Begleitung wird die Schule Kilchberg die Weiterarbeit zur Formulierung des Verhaltenskodexes und des Personal- und Risikomanagements fortführen. Es war überaus wichtig und sinnvoll, dass sich die Mitarbeitenden der Schule Kilchberg einen ganzen Tag mit diesem sensiblen Thema, welches nur zu gerne lieber nicht genauer beleuchtet wird, befassen konnten und sich auch mit unliebsamen Inhalten auseinandersetzen mussten.

*Eva Stegmaier,
Schulleiterin Sonderpädagogik*

Aus der Musikschule



Flügelgeschichten: Einweihung des neuen Instruments Bösendorfer

Die Musikschule Kilchberg-Rüschlikon hat im August 2022 einen neuen Flügel erworben. Dieser wurde am Freitagabend, 16. September, im Singsaal Brunnenmoos A mit der Veranstaltung Flügelgeschichten feierlich eingeweiht.

Die jungen Pianistinnen, Pianisten und ihre Klavierlehrpersonen spielten auf dem beeindruckenden Instrument, **Model Bösendorfer 200**, Musik aus ihrem aktuellen Repertoire. Alle teilten mit dem Publikum kleine Anekdoten aus ihrem Leben mit der Musik und dem Klavier. So erzählt zum Beispiel die Musikschülerin M. S. (Name der Redaktion bekannt) in ihrer Geschichte mit dem Titel **«Hartnäckig sein, zahlt sich aus»**, wie sie von ihren Eltern vor ein paar Jahren das erste Mal gefragt wurde, ob sie nun gerne Ballett tanzen, reiten oder schwimmen will. Daraufhin ihre Antwort: **«Ich möchte lieber Klavier spielen»**. Ihre Eltern waren aber der Ansicht, dass es dafür noch zu früh sei. Ein Jahr später kam die Frage erneut: **«Möchtest du nun Ballett tanzen, reiten oder schwimmen?»**

Aber, M. S. möchte **«einfach nur Klavier spielen»**. Wiederum fanden die Eltern, dies sei noch zu früh. Ein Jahr später war es dann endlich soweit und die Eltern haben ihre Tochter zum Klavierunterricht angemeldet. Das hat sie sehr glücklich gemacht.

Der Klavierlehrer **Stephan Razvi** erzählte in seiner Geschichte mit dem Titel **«Tanzende Noten»**, wie er an einer Aufnahmeprüfung für eine Musikhochschule beim Blattspielen vor den Experten der Jury so nervös wurde, dass die Noten in der Partitur plötzlich zu tanzen begannen, vom Bass- in den Violineklavier und zurück hüpfen und er keine Chance mehr hatte, die richtigen Töne zu treffen. Dies war ihm damals sehr peinlich und er wollte vor den Experten **«am liebsten im Erdboden versinken»**. Heute kann er dieses Erlebnis mit Humor nehmen.

Die spannenden und persönlichen Erzählungen der Musikschülerinnen, Musikschüler und ihren Lehrpersonen verwoben sich mit der guten Musik konzertanter Solodarbietungen von Komponisten wie zum Beispiel **Robert Schumann, Chick Corea, Sergei Rach-**



Der neue Flügel der Musikschule Kilchberg-Rüschlikon wurde mit der Veranstaltung Flügelgeschichten feierlich eingeweiht.

zv.

maninoff oder **Frédéric Chopin** und entführten die Konzertbesucherinnen und Besucher in die zauberhafte Welt des Klavierspiels.

Beim Apéro nach den Darbietungen konnten die Musikerinnen und Musiker mit den Gästen auf das wunderbare Konzert und auf den neuen Flügel anstossen und weitere kleinere und

grössere Erlebnisse aus dem Leben mit der Musik austauschen. Wir feierten gemeinsam einen spannenden und musikalischen Abend. Und unser neuer Flügel, **der Bösendorfer 200**, konnte mit dieser gelungenen Einweihungsveranstaltung sanft und sicher an unserer Musikschule Kilchberg-Rüschlikon landen.

Gabriel Stampfli, Musikschulleiter

Herausgepickt

Herbstsingen in den Heimen

Am Donnerstag, 13. Oktober, sind Sie herzlich eingeladen zum Herbstsingen im Alterszentrum Hochweid (15.00 Uhr, Vorprobe: 13.45 Uhr im Stockensaal des ref. KGH) und Donnerstag, 20. Oktober, im Emilienheim (14.30 Uhr). Es werden alte Volkslieder gesungen, begleitet von Alice Wiederkehr am Klavier. Auch Personen mit ungeübten Stimmen sind willkommen. Möchten Sie mitsingen, dann melden Sie sich über www.refkilch.ch/anmeldung oder Tel. 044 715 56 51 (Verwaltung)

Reformationssonntag

Der Gottesdienst am Reformationssonntag vom 6. Dezember findet unter Mitwirkung der Kantorei Kilchberg statt. «May God hold you in the palm of his hand»: Diese Worte aus einem irischen Segenslied hören wir von der Kantorei, und sie mögen in diesen Zeiten auch für unsere beiden Kirchgemeinden und unsere Landeskirche gelten. Wir feiern gemeinsam mit der Nachbar-Kirchengemeinde Rüschtikon.

Gottesdienst am Reformationssonntag, So, 6. November, 17.00 Uhr, ref. Kirche. Mit Pfarrer Beat Gossauer, Noëmi Bischoff Merz, Präsidentin der Kirchenpflege Rüschtikon, sowie der Kantorei Kilchberg. Im Anschluss: Einladung für alle zum Festapéro.



Reformationssonntag 6. Dez. – Unter Mitwirkung der Kantorei Kilchberg



Ob Pool, Ausflug in die Umgebung oder Yogakurs – Das Agriturismo Montebelli bietet für alle etwas.

Erlebnisferien in der Toskana

«Ferien für alle» heisst ein neues Angebot, das sich an alle Generationen richtet. Die Kirchenpflegerin Liliana Putzi hatte die Idee dazu und organisiert die Reise, die im Oktober 2023 erstmalig stattfindet. Was hat sie dazu inspiriert?

Liliana Putzi, wie sind Sie auf die Idee mit den Toskana-Ferien gekommen?

Die Idee kam mir, als ich auf meinen Vorschlag – erst gedacht für die Seniorenferien – den Input bekam, das wäre etwas für «Ferien für alle». Roli, mein Lebenspartner, und ich verbrachten unsere Ferien dort und waren begeistert, weil der Ort praktisch alle «Wünsche» – eben für alle – erfüllt. Das Agriturismo ist autofrei und liegt in der Nähe vieler Sehenswürdigkeiten.

Die Kirchgemeinde Kilchberg bietet bereits Ferien für Seniorinnen und Senioren an. Warum jetzt für alle Generationen?

Bei «Ferien für alle» ist der Gedanke, verschiedene Generationen zusammenzubringen. Z.B. eine Familie mit Kindern, die noch eine Gotte, Tante, Götti, die Grosseltern oder Freunde mitnehmen möchte. Dies mit dem Ziel, ein paar Tage zusammen an einem schönen, «ruhigen» Ort zu verbringen. Natürlich muss man dabei auch etwaigen

«Kinderlärm», inklusiv Lachen und Weinen, ertragen können.

Ich könnte mir vorstellen, dass es für eine Einzelperson schwierig ist, mit Familien die Ferien zu verbringen. Wie machen Sie einem jungen Mann, der alleine reist, diese Feriendestination schmackhaft?

Da das Programm fakultativ ist, sind die Reisenden frei. Sie können auf eigene Faust die Gegend erkunden. Die täglichen Ausflüge sind nicht geführt, das heisst der Bus fährt an ein oder zwei Orte, lädt die Leute aus, und bringt sie am Abend wieder nach Caldana zurück. Das gilt natürlich nur für jene, die die Reisevariante mit Bus gebucht ha-

Fortsetzung auf nächster Seite

Bei «Ferien für alle» ist der Gedanke, verschiedene Generationen zusammenzubringen.

Mitarbeit

Gehören Sie neu zu unserem Gastroteam?

Können Sie sich vorstellen, Teil unseres Gastro-Teams zu werden? Kulinarische Leckereien vorzubereiten, Einblicke in die Gastronomie zu erhalten, Besuchende zu bedienen, Gastfreundschaft zu leben, Veranstaltungen mitzuerleben und vieles mehr, erwartet Sie. Ihre Einsätze können Sie selbst bestimmen: in welchem Intervall und wo Sie mithelfen möchten. Wir würden uns sehr freuen, weitere Teammitglieder begrüßen zu dürfen. Können Sie sich vorstellen, dabei zu sein und/oder möchten sie mehr Infos? Dann melden Sie sich über info@refkilch.ch

Leitung Gastro-Team:

Judith Hügli

Leitung Koordination:

Susi Strub

Ansprechperson Kirchgemeinde:

Caroline Matter

Fortsetzung Seite 1 «Mit Tante Klara in die Toskana»

ben. Jene, die mit dem eigenen Auto unterwegs sind, können den Tag nach ihrem Gusto gestalten. Das Abendessen wird zwischen 19.30 und 21.30 Uhr serviert.

Was macht das Agriturismo Montebelli für Sie einzigartig?

Einiges habe ich schon erwähnt, kommt hinzu, dass es viel Platz bietet und sich jede Person zurückziehen kann. Beispielsweise auf einen Hügel, um zu meditieren. Das Agriturismo bietet auch Staffeleien und Malutensilien an, Yogakurse sind möglich, und ein Tennisplatz steht uns zur Verfügung. Es ist ein Ort, der viel Raum zum Entspannen und Entschleunigen im Freien bietet. Ein Ort, wo sich Gross und Klein wohlfühlen kann.

Für die Teilnehmenden stehen jeden Tag Ausflüge auf dem Programm. Welche können Sie besonders empfehlen?

Die toskanische Gegend ist voll von Sehenswürdigkeiten. In unse-



Liliana Putzi

rer Nähe liegen Grosseto, Siena, Follonica und natürlich Castiglione della Pescaia, das am Meer liegt und eine wunderschöne Altstadt hat. Diese Orte sind gerade mal 25 bis 30 Fahrminuten entfernt. Die Insel Elba und Siena wären dann schon eher Tagesausflüge.

Sie werden an der Reise teilnehmen. Welche Aufgaben übernehmen Sie?

Da ich nicht allein vor Ort bin, werden wir die Aufgaben aufteilen. Auf jeden Fall freue ich mich jetzt schon sehr auf die Ferien mit allen, die Lust haben auf ein paar abenteuerliche Tage, wo nicht alles im Voraus geplant ist. Das Organisationsteam wird sich den Bedürfnissen der Teilnehmer anpassen, und die Leute können das Ausflugsprogramm für den nächsten Tag mitgestalten. Es soll genug Zeit bleiben, das malerische Dörfchen Caldana, den wunderschönen Wellnessbereich Montebelli und den Innen- sowie Außenpool nutzen zu können.

Interview: Robin Ziltener

Ferien für alle Generationen in der Toskana, Mo, 9. Oktober bis So, 15. Oktober 2023. Im Agriturismo Montebelli. Eine Anmeldung bis 30 November 2022 über unsere Homepage www.refkilch.ch/anmeldung oder telefonisch unter 044 715 56 51 (Verwaltung) ist erforderlich.

Konzerte

Konzert Mahler-Lieder

Zum Konzert lädt am Sonntag, 23. Oktober, das Ensemble d'Accordo mit Bratschistin Diemut Poppen. Die Sängerin Madeleine Merz singt Lieder von Mahler.

Zur Aufführung kommen vier Lieder von Gustav Mahler für Altstimme und Bratsche, das 6.

Brandenburgischen Konzert in B-Dur (BWV 1051) von Johann Sebastian Bach und das Klarinettenquintett in A-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart (KV 501). **Konzert Mahler-Lieder, So, 23. Oktober, 17.00 Uhr, ref. Kirche, freier Eintritt mit Kollekte**



Das Ensemble d'Accordo konzertiert am 21. Oktober mit Liedern von Gustav Mahler.

Gospelchor Kilchberg

Nach 1000 langen Tagen gibt es endlich gute Nachrichten: Der Gospelchor lädt wieder einmal zu zwei Herbstkonzerten am 29. Oktober und 12. Nov. um 19.00 Uhr in der reformierten Kirche Kilchberg. Freuen Sie sich auf unsere neue Leiterin Allegra Zumsteg, die mit dem Chor ein vielseitiges Repertoire einstudiert hat und den Songs mit ihrer wunderschönen Sopranstimme einen besonderen Touch verleiht. Wundern Sie sich nicht, wenn Sie von ihrer Band hin und wieder leicht jazzige Grooves heraushören. Sie können ihre Plätze über www.eventfrog.ch oder www.gospelchor-kilchberg.ch reservieren. Diese sind gratis. Stattdessen gibt es eine Kollekte. Alles Wissenswerte zu den Konzerten finden Sie nebenstehend.



Unterwegs mit der Seepolizei



«Die Seepolizei in Oberrieden» ist Thema des Männertreffs vom 28. Oktober.

Beim Männertreff vom 28. Oktober berichtet Daniel Möckli aus seinem Arbeitsalltag. Seit 2014 leitet er den Spezialdienst «Seepolizei» in Oberrieden. Die Seepolizei der Kantonspolizei Zürich, mit Stützpunkt in Oberrieden am Zürichsee, ist Teil

der Verkehrspolizei. Sie überwacht den Verkehr auf dem Wasser, unterstützt die Fischereiaufsicht und die Seerettungsdienste. Sie kommt mitunter in der ganzen Schweiz bei speziellen Suchaktionen zum Einsatz. Zusammen mit der Schifffahrtskontrolle des

Referent Daniel Möckli

Daniel Möckli ist 1962 geboren. Seit 1986 ist er bei der Kantonspolizei Zürich und wechselte nach der Ausbildung zur Verkehrspolizei (Verkehrszug Hinwil). Nach mehreren Jahren auf «Streifen» im Zürcher Oberland folgten fünfeinhalb Jahre Stationsdienst in Wetzikon und Hinwil. Weitere Stationen

seiner Laufbahn: Gruppen- und Dienstchef-Stellvertreter bei Verkehrszug Hinwil, Kaderfunktion bei Ordnungsdienst-Einsätzen (nebenamtlich), Pikett als Kader bei der Verkehrsvollzugspolizei für den ganzen Kanton, Unterricht an der Zürcher Polizeischule in Strassenverkehrsrecht. Im Juni 2014 übernahm er die Leitung des Spezialdienstes «Seepolizei» in Oberrieden.

Strassenverkehrsamt dient sie als Fachstelle des Kantons für nautische Fragen. Die Hauptaufgaben umfassen folgende Schwerpunkte: 1) Prävention und Repression in, auf und an Gewässern in den Bereichen Binnenschifffahrt und Fischerei 2) Suchen und Bergen von Personen und Gegenständen 3) Aus- und Weiterbildung von Polizeitauchern und 4) Tatbestandsaufnahme auf Gewässern.

Männertreff 50+, 28. September 2022, ref. Kirchgemeindehaus. 18.30 Uhr Apéro – anschliessend gemeinsames Nachtessen, ca. 20.00 Uhr Referat, ca. 21.30 Uhr individuelles Ende der Veranstaltung. Eine Anmeldung über www.refkilch.ch/anmeldung oder Tel. 044 715 56 51 (Verwaltung) bis spätestens 24. Oktober ist erforderlich.



Daniel Möckli

Aus unserer Kirchenbibliothek

Das Wagnis des Vertrauens



Verschiedene Aspekte von Vertrauen – Verena Kast

Die renommierte Jung'sche Analytikerin und Psychotherapeutin Verena Kast zeigt: Vertrauen und Misstrauen sind Grundhaltungen, ohne die unser Leben gar nicht denkbar ist.

Manchen Menschen vertrauen wir spontan, anderen misstrauen wir. Vertrauen und Misstrauen regeln vor allem auch unsere Beziehungen: Sie haben zu tun mit Bindung und Autonomie, betreffen unseren Umgang mit Angst und mit unserer Verletzlichkeit. Verena Kast beschreibt und erklärt die verschiedenen Aspekte des Vertrauens, aber auch des Vertrauensverlustes. Sie ermuntert uns das Wagnis des Vertrauens einzugehen, trotz allem!

Für das Bibliotheksteam:
Linda Ryffel

«Verena Kast beschreibt und erklärt die verschiedenen Aspekte des Vertrauens.»





Verbringt viel Zeit in der Natur – Der neue Hauswart Thomas Oberholzer

Neu im Hausdienst

Vor 24 Jahren habe ich in Kilchberg Wurzeln geschlagen, nachdem ich in Adliswil aufgewachsen bin. Am 1. Juli 2022 startete ich mit grosser Freude meine neue Herausforderung in der Kirchgemeinde Kilchberg. 33 Jahre war ich als Aussenendiensttechniker in der Unterhaltungselektronik unterwegs. Nach Veränderungen in meinem Aufgabengebiet suchte ich eine neue Tätigkeit, wo ich meine Kernkompetenzen wieder einbringen kann und trotzdem der Kontakt zu den Menschen erhalten bleibt. Schon nach kurzer Zeit schätze ich die Vielfalt meiner neuen Aufgaben. So macht es mir Spass, für Sie die Umgebung um die Kirche zu pflegen und dabei meine Kreativität im Garten auszuleben. Mein handwerkliches Geschick kann ich täglich unter Beweis stellen. Ich schätze es, meine Hobbies mit meinem Beruf in Einklang zu bringen. Ich bin viel draussen, bewege mich und habe zahlreiche interessante Begegnungen. Die Aufgabe ist vielseitig, und ich lerne jeden Tag Neues dazu.

Ich bin gespannt, wie sich meine Arbeit weiterentwickelt und freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen der Gemeinde. Bereits jetzt danke ich Ihnen für die zahlreichen positiven Rückmeldungen, die ich schon erhalten habe und die mich sehr freuen.

Thomas Oberholzer

Glockenreine Jodelstimmen

Am diesjährigen Folklore-Konzert vom 4. September war die Kirche nicht, wie an diesem traditionellen Anlass jeweils üblich, brechend voll, was wohl dem schönen Wetter geschuldet war. Aber es war wiederum ein sehr schönes, stimmiges Konzert, das ausgezeichnet zum warmen, vielleicht letzten Sommerabend in diesem Jahr passte.

Ermöglicht und durchgeführt wurde das Folklore-Konzert wie immer durch die von den Familien Herzer und Aschmann geäuftete Stiftung des «Jodler-Doppelquartett Kilchberg» mit Ruedi Brunner an der Spitze. Die Gäste, der Jodelchor «Echo vom Rütihubel» unter der Leitung von Natascha Monney, kamen dieses Jahr aus dem freiburgischen Düdingen. Natascha bildet zusam-



«Gelernt ist eben gelernt!» – Die Gäste aus Düdingen wussten am Folklore-Konzert zu begeistern.

men mit ihrer Mutter Franziska, ihrer Schwester Maruschka und mit Yasmin Neuhaus den jodlerischen Überbau, der das Ganze zusammenhält. Ihre glockenreinen Jodelstimmen kamen sowohl zusammen mit dem Chor, als auch im Duett und Terzett wunderbar zur Geltung. Ganz speziell beim Duett der beiden Schwestern mit

dem Lied «Abendstern» bekam männiglich Gänsehaut ob den wunderschönen Klängen.

In gleicher Weise wusste der Chor zu gefallen; da stimmte alles, keine Unsicherheiten und keine falschen Töne. In diesem Zusammenhang erstaunte es, dass sich der Chor fast ausschliesslich aus gestandenen Männern in zum Teil gesetztem Alter zusammensetzt, aber gelernt ist eben gelernt. Ob dieser gesanglichen Pracht ging das gepflegte Orgelspiel von Max Sonnleitner fast etwas unter, aber die ausgewählten Stücke passten ausgezeichnet in das Strickmuster des Konzertes. Der Applaus nach den einzelnen Stücken und am Schluss war begeistert und langanhaltend – wer an diesem Konzert nicht dabei war, der hat tatsächlich etwas verpasst!

Ueli Schenk

Die Konfklasse stellt sich vor

Am 30. Oktober stellt sich die neue Konfklasse im Gottesdienst der Gemeinde vor. Dafür haben sich die Jugendlichen in den Konfstunden intensiv vorbereitet.

Seien Sie gespannt, welches Thema sie gewählt haben und wie sie den Gottesdienst gestalten. Wir freuen uns, wenn Sie mit uns feiern und mit den Jugendlichen ins

Gespräch kommen. Herzliche Einladung!

Konfirmandinnen und Konfirmanden mit Sibylle Forrer, Pfarrerin und Lisa de Andrade, Vikarin



Seniorenferien 2022

Unter dem Motto «Zäme unterwägs sie» verbrachte eine begeisterte Gruppe von Seniorinnen und Senioren Ferien in Murten und logierte vom 3. bis 9. September im Hotel Murtenhof. Sozialdiakonin Caroline Matter die den Anlass mitorganisierte, hält Rückschau. Jeden Morgen starteten wir den Tag mit einer Andacht zum Thema «Was Gemeinschaft alles bedeuten kann?» Täglich unternahmen wir einen Ausflug. Wir

fuhren mit dem Schiff, besuchten das Nationalgestüt, genossen eine Kutschenfahrt und besuchten das Uhrenmuseum. Zusätzlich bewunderten wir die schöne Aussicht vom Creux du Van, verbrachten einen Tag in Fribourg und fuhren mit dem Zügli durch die Stadt. Schliesslich durfte auch der Besuch des Papilioramas in Kerzers natürlich nicht fehlen. Am Abend blieb oft Zeit für Spiele wie etwa Lotto oder die amüsanten Spielrunden mit Marianna und Arnold Zuber. Im Hotel Mur-

tenhof erwartete uns danach jeden Abend ein ausgezeichnetes Essen. Unsere Gruppe umfasste 31 Personen und wir konnten in dieser Woche die Gemeinschaft untereinander sehr geniessen. Vielen Dank allen, die mitkommen konnten. Ebenfalls herzlichen Dank an das Freiwilligen-Team Linda und Markus Gratwohl sowie Jürg Lehner! Die Erinnerungen an das Zusammensein bleiben, und wir freuen uns jetzt schon auf die nächsten Ferien!

Caroline Matter, Sozialdiakonin

Fotos: Markus Gratwohl



Eine Schweizer Tragikomödie – Cinéglise zeigt am 22. Oktober «Wanda, mein Wunder»

Wanda bringt Unruhe

Den Auftakt zur diesjährigen Cinéglise-Reihe macht am 22. Oktober um 16.30 Uhr der Film «Wanda, mein Wunder» der Schweizer Regisseurin Bettina Oberli.

Der Film erzählt die Geschichte einer Familie, in der sich die Polin Wanda als Pflegerin um den 70jährigen Patriarchen der wohlhabenden Wegmeister-Gloor-Dynastie kümmert. Mit ihrer aufgeweckten Art bringt die 35-Jährige Licht in das Leben des nach einem Schlaganfall gelähmten Rentners. Doch längst nicht alle Familienmitglieder begegnen Wanda mit demselben Wohlwollen: Während Josefs Ehefrau Elsa die Freundschaft zwischen ihrem Gatten und der Angestellten missfällt, verdächtigt Tochter Sofie die Pflegerin des Diebstahls. Als Wanda nach einer «Gefälligkeit» von Josef schwanger wird, gerät die Villa in helle Aufruhr. Ausgehend von Max Frischs Diktum «Wir riefen Arbeitskräfte, und es kamen Menschen» hat Bettina Oberli eine Tragikomödie geschaffen, welche durch die Augen einer Einwanderin einen kritischen Blick auf die Schweizer Gesellschaft wirft. Freuen Sie sich auf gehobene Unterhaltung mit einem starken Ensemble. Herzliche Einladung!

*Für die Bibliothekskommission:
Sibylle Forrer*

Cinéglise, «Wanda, mein Wunder», Sam, 22. Oktober, 16.30 Uhr, Grosser Saal des KGH, Freier Eintritt

Veranstaltungen

Bei Veranstaltungen, die mit Konsumation verbunden sind, benötigen wir eine Anmeldung. Sie werden in der Agenda in Zukunft mit folgendem Icon gekennzeichnet: ☞

Bitte melden Sie sich dafür über unsere Homepage refkilch.ch an.



Kirche daheim

Alle Online-Gottesdienste stehen hier zur Verfügung: www.refkilch.ch/angebote/online-gottesdienste

Interessante Online-Anlässe finden Sie unter www.refkilch.ch.

Gottesdienste

16. Oktober, Sonntag

Gottesdienst in Rüschlikon
10.00 Uhr,
ref. Kirche Rüschlikon
Gemeinsamer Gottesdienst

23. Oktober, Sonntag

Gospel-Gottesdienst
10.00 Uhr, ref. Kirche
(Einsingen um 9.15 Uhr)
Mit Pfarrer Beat Gossauer,
Allegra Zumsteg und
Thomas Goralski

30. Oktober, Sonntag

Gottesdienst mit Konfirmandinnen und Konfirmanden
10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfarrerin Sibylle Forrer,
Vikarin Lisa da Andrade sowie
der KonfKlasse

30. Oktober, Sonntag

Gottesdienst im Seespital
10.00 Uhr, Seespital
Mit Pfarrerin Renate Hauser

6. November, Sonntag

Gottesdienst am Reformationssonntag
10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfarrer Beat Gossauer,
Noëmi Bischoff Merz und
der Kantorei Kilchberg

Kultur und Musik

Chorproben

Kantorei Kilchberg:
Mi, 19.30–21.30 Uhr

Gospelchor:
Do, 18.30–20.30 Uhr
Beide Chöre proben
im ref. KGH

17. Oktober, Montag

Offenes Singen
19.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Mariann Thöni

23. Oktober, Sonntag

Konzert Mahler-Lieder
17.00 Uhr, ref. Kirche
Mit dem Ensemble d'Accordo,
sowie Madeleine Merz
(Mezzosopran),
freier Eintritt mit Kollekte

29. Oktober, Samstag

Konzert Gospelchor
19.00 Uhr, ref. Kirche
Freier Eintritt mit Kollekte

7. November, Montag

Offenes Singen
19.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Mariann Thöni

12. November, Samstag

Konzert Gospelchor
19.00 Uhr, ref. Kirche
Freier Eintritt mit Kollekte

Erwachsenenbildung und Spiritualität

27. Oktober, Donnerstag

Meditation
«Schweigen auf dem Berg»
18.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Beat Gossauer

8. November, Dienstag

Meditation
«Schweigen auf dem Berg»
18.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Linda Deiss Burger

10. November, Donnerstag

Ökumenische Morgenbesinnung
9.00 Uhr, kath. Kirche
Mit der ökum. Frauengruppe

Kinder und Jugend

Das «Singe mit de Chliinschte» findet regelmässig jeden Mittwoch, 10.20 Uhr, in der ref. Kirche statt. Mit Linus Fessler

Veranstaltungen

Der «Mittagstisch für alle» findet ab dem 31. Aug. regelmässig mittwochs (ausser in den Schulferien) um 12.00 bis 13.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus statt. Eine Anmeldung ist erwünscht.

13. Oktober, Donnerstag

Singen in den Heimen
13.45 Uhr, Vorprobe ref. KGH
15.00 Uhr, AZ Hochweid
Anmeldung erforderlich

20. Oktober, Donnerstag

Singen in den Heimen
14.30 Uhr, Emilienheim
Anmeldung erforderlich

22. Oktober, Samstag

Cinéglise
16.30 Uhr, ref. KGH
Film: «Wanda, mein Wunder»

24. Oktober, Montag

Zäme spiele
14.30 Uhr, ref. KGH
Mit Marianna und Arnold Zuber

25. Oktober, Dienstag

Zäme si mit Kafi und Chueche
14.30 Uhr, kath. KGH

28. Oktober, Freitag

Männertreff 50+
18.30 Uhr, ref. KGH
Mit Referent Daniel Möckli.
Leiter des Spezialdienstes
«Seepolizei» in Oberrieden ☞

Bibliothek.

Die Bibliothek ist Di, Mi und Do unbetreut geöffnet:
13.30–17.00 Uhr
sonntags: 11.00–12.00 Uhr
betreut: Do, 16.00–17.00 Uhr

Adressen

Verwaltung:
Telefon 044 715 56 51
Montag–Freitag
9–12 Uhr
Pfarrpersonen:
Sibylle Forrer
Tel. 044 915 33 92
sibylle.forrer@refkilch.ch
Beat Gossauer
Tel. 078 730 98 42
beat.gossauer@pfarrverein.ch
Sozialdiakonie Seniorinnen
und Senioren:
Caroline Matter
Telefon 044 715 44 05
caroline.matter@refkilch.ch

Impressum

«info» – die Seiten der Reformierten Kirche Kilchberg im Gemeindeblatt «Kilchberger»
Herausgeberin:
Reformierte Kirche Kilchberg
Redaktion:
Robin Ziltener
info@refkilch.ch
www.refkilch.ch
Wir informieren wieder:
28.10.2022 im reformiert.lokal
09.11.2022 im Gemeindeblatt
Fotos:
Zur Verfügung gestellt,
wenn beim Bild nicht anders
vermerkt.
Gestaltung:
www.kolbgrafik.ch

«Sooft ich dachte: «Jetzt ist alles aus!» halfst du mir in Liebe wieder auf.»

Psalm 94, 18





Abendprobe der Ministranten

Nach den ersten Sommerferien fast ohne Corona Einschränkungen, trafen sich die Minis für unsere jährliche Miniprobe mit Grillen. Durch die Aufhebung der Coronamassnahmen gibt es auch in der Kirche, respektive im Gottesdienst wieder Änderungen und somit haben die Minis auch wieder mehr zu tun und müssen daher auch wieder eingewiesen werden. Jedoch nicht zu lange, denn der Grill ist schon bereit.

Bei einer gemeinsamen Wurst oder Grillkäse konnten wir uns austauschen und schwelgten in unseren Ferien Erinnerungen. Anschließend war noch Zeit für Spiel und Spass, egal ob XL-Mikado auf dem Vorplatz oder Discofeeling im Jugendraum mit zwar alkoholfreien jedoch leicht überzuckerten Cocktails. Es ist immer wieder schön die Minis gesund und munter nach den Sommerferien zu sehen und ich freue mich auf weiteres grossartiges Schuljahr mit ihnen.

*Tobias Gschwind
Jugendverantwortlicher*



Projekt Alt und Jung im Emilienheim

Das erste Treffen im **Emilienheim mit den Bewohnenden und der 1. Oberstufenklasse** hat am Samstag, 24. September, stattgefunden. Die Jugendlichen durften das Haus mit den vielen verschiedenen Räumlichkeiten wie Küche,



Wäscherei, Aufenthaltsräume und den Garten besichtigen. Bei Kuchen und Kaffee sind die Bewohnerinnen und Bewohner mit den Jugendlichen ins Gespräch gekommen.

Eine kurze Fahrt mit dem Rollstuhl und eine Spielrunde haben den Begegnungsnachmittag abgeschlossen. Die Jugendlichen und auch die älteren Menschen haben die Begegnungen sichtlich genossen.

*Für die Oberstufenklasse
Monika Gschwind*



Erntedankgottesdienst vom 25. September

Nach zwei Jahren Corona bedingter Pause war es uns ein Anliegen, wieder einmal einen Familiengottesdienst anlässlich des Erntedankfestes zu planen. Am Sonntag, den 25. September war es dann so weit.



Viele Unti Kinder mit ihren Familien haben den Gottesdienst zum Thema «Gott sei Dank oder Dank sei Gott» mitgestaltet oder beigewohnt. Dankbar sein für all die Güter, die wir im Überfluss haben und sorgsam damit umzugehen ist momentan ganz wichtig. Danke zu sagen ist aber leider nicht mehr so «In», ganz selbstverständlich bedienen wir uns am Gabentisch der Natur, denn Morgen ist ja wieder etwas Neues da.

Wir haben das Verhalten von uns allen etwas hinterfragt. Das Thema wird uns Privat wie auch im Unterricht, wegen der ungewissen Weltlichen Situation bestimmt noch länger begleiten.

Sehr passend war die ungewöhnliche musikalische Begleitung mit dem Alphornbläser Daniel Werren. Nach dem Gottesdienst wurde die Gemeinschaft bei einem einfachen Mittagessen noch weiter gepflegt. Die Kinder haben den Jugendraum in Beschlag genommen. Bei Spiel und Musik ist die Zeit wie im Fluge vergangen.

Allen Mitwirkenden und Mithelfenden ein herzliches «Vergelts Gott» und vielen Dank für Ihre Unterstützung.

*Andreas Chmielak, Pfarrer
Monika Gschwind, Katechetin*

Unsere neuen Ministranten

Am Sonntag, 25. September, am Tag des Hl. Bruders Klaus, haben wir 4 von den Erstkommunikanten letzten Schuljahres in den Ministrantendienst aufgenommen.

Vier Mädchen werden ihren Dienst am Altar verrichten. Das sind Noor Nehme, Sienna Haller, Diana Birk und Magdalena Machado.

Wir wünschen ihnen viel Freude und Ausdauer in Erfüllung ihrer neuen Aufgaben.

*Andreas Chmielak, Pfarrer,
und Tobias Gschwind,
Jugendverantwortlicher*



Neue Mitarbeiterin Medien-/ Kommunikation

In Bayern geboren und aufgewachsen lebe ich seit nunmehr 17 Jahren mit meiner Familie in Zürich. In meiner Heimat war ich lange Jahre im Bankgeschäft tätig, bevor ich mich nach der Familiengründung und den Umzug nach Zürich ehrenamtlich verschiedenen Tätigkeiten u. a. auch im kirchlichen Bereich widmete.

So freue ich mich nun, mein Know-how sowie meine Erfahrungen in der Pfarrei St. Elisabeth einbringen zu können.

Künftig werden Sie öfter Beiträge von mir im forum oder auf unserer Homepage finden.

Ich lade Sie herzlich ein, mit mir in Kontakt zu treten, damit das Pfarreileben auch in Wort und Bild attraktiv gestaltet werden kann. Gerne nehme ich Ihre Anregungen auf und freue mich auf ein Kennenlernen.

Monika Keller, Medien





Zäme si mit Kafi und Chueche

Kommen Sie ins kath. Kirchgemeindehaus und geniessen Sie die Gemeinschaft bei Kaffee und Kuchen. Alt und Jung sind herzlich willkommen.

Bitte melden Sie sich bis Montag, 24. Oktober, 12.00 Uhr an unter sozial@st-elisabeth-kilchberg.ch

Regula Schäppi, Sozialdienst

55 Jahre Kirche St. Elisabeth

Anlässlich unseres Patroziniums am Sonntag, 13. November, feiern wir unsere Kirchenpatronin Elisabeth von Thüringen und das 55-jährige Bestehen unserer Kirche.

Dieses Jubiläum werden wir im gemeinsamen Glauben begehen mit einem Festgottesdienst um 10.00 Uhr, dem unser **Bischof Josef Maria Bonnemain** vorstehen wird.

Der Franziskus-Chor aus Wollishofen unter der Leitung von



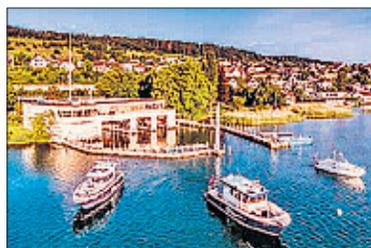
Fabian Auchter führt zusammen mit 6 Bläsern die Deutsche Messe von Franz Schubert auf.

An der Orgel spielt Felix Ketterer.

Zum anschliessenden Apéro im Foyer sind alle Gottesdienstbesuchenden herzlich eingeladen.

Dabei wird eine Bilderausstellung gezeigt, die der Photograph Christoph Wider zusammengestellt hat. Einerseits sind Fotos aus dem Buch: «Katholisch Kilchberg» «Auf dem Weg durch die Zeit» von Robert Walpen zu sehen, andererseits kommen noch Fotos unserer Kirchenfeste und Anlässe von den letzten 5 Jahren dazu; Bilder, die zeigen, wie unsere Pfarreigemeinschaft lebt.

Monika Gschwind, Pfarreirat



Männertreff 50+ vom 28. Oktober

Die Seepolizei der Kantonspolizei Zürich, mit Stützpunkt in Oberrieden am Zürichsee, ist Teil der Verkehrspolizei.

Sie überwacht den Verkehr auf dem Wasser, unterstützt die Fischereiaufsicht und die Seerettungsdienste. Sie kommt mitunter in der ganzen Schweiz bei speziellen Suchaktionen zum Einsatz.

Zusammen mit der Schifffahrtskontrolle des Strassenverkehrsamts dient sie als Fachstelle des Kantons für nautische Fragen.

Die Hauptaufgaben umfassen die folgenden Schwerpunkte:

- Prävention und Repression in, auf und an Gewässern in den Bereichen
- Binnenschifffahrt und Fischerei
- Suchen und Bergen von Personen und Gegenständen



• Aus- und Weiterbildung von Polizeitauchern

• Tatbestandsaufnahme auf Gewässern

Daniel Möckli leitet den Spezialdienst «Seepolizei» in Oberrieden.

Anmeldung über www.refkilch.ch, info@refkilch.ch, oder telefonisch unter 044 715 56 51 (Sekretariat)

Wir bitten um einen Kostenbeitrag von 25 Franken pro Person.

Rolf Jäckle, Kirchenpflege

Agenda

- 📅 **Sonntag, 16. Oktober**
10.00 Eucharistiefeier
- 📅 **Donnerstag, 20. Oktober**
10.00 Suppen-Zmittag
- 📅 **Sonntag, 23. Oktober**
10.00 Eucharistiefeier
- 📅 **Dienstag, 25. Oktober**
14.30 Zäme si mit Kafi und Chueche
- 📅 **Samstag, 29. Oktober**
17.00 Eucharistiefeier
- 📅 **Sonntag, 30. Oktober**
10.00 Eucharistiefeier
- 📅 **Dienstag, 1. November**
19.00 Eucharistiefeier zu Allerheiligen
- 📅 **Freitag, 4. November**
9.00 Eucharistiefeier mit Aussetzung
- 📅 **Samstag, 5. November**
17.00 Eucharistiefeier in italienischer Sprache
- 📅 **Sonntag, 6. November**
10.00 Eucharistiefeier mit Posaunenchor Nidelbad
- 📅 **Mittwoch, 9. November**
14.30 Kafi Kunterbunt

reformiert_katholisch
Kirchen in Kilchberg
reformierte
Kirche rüschlikon

RÜSCHLIKON
GEMEINDE
KILCHBERG



Weiterbildung für freiwillig Engagierte

Soziale Beziehungen und Generationen

Mittwoch, 26. Oktober 2022

08.30 – 13.00 Uhr

Reformiertes Kirchgemeindehaus Kilchberg

Dieser Kurs wird organisiert und begleitet durch:
Reformierte Kirchgemeinden und politische Gemeinden
Kilchberg und Rüschlikon
Katholische Kirchgemeinde Kilchberg
Pflegezentrum Nidelbad Rüschlikon

So erreichen Sie uns: Pfarrer Andreas Chmielak, Pfarramt/Sekretariat; Tel. 044 716 10 90, Sekretariat Di-Fr, 8.15–12.15 Uhr
www.st-elisabeth-kilchberg.ch; sekretariat@st-elisabeth-kilchberg.ch; info@st-elisabeth-kilchberg.ch
Über das weitere Pfarreleben informiert Sie das «forum»/Pfarrblatt der katholischen Kirche im Kanton Zürich.



19. Podium Junge
Musikerinnen und Musiker
Kilchberg

Norea Trio
Petya Mihneva Falsig, Klavier
Hyunjong Reents-Kang, Violine
Eva Lüthi, Violoncello

Beethoven, Fauré und Turina

Sonntag, 23. Oktober 2022
Konzert 17.00 Uhr

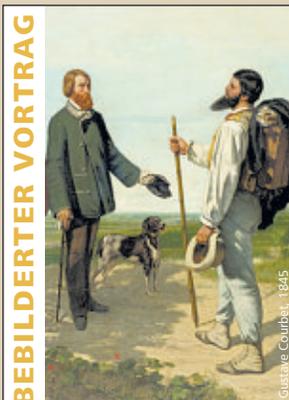
Gartensaal im C. F. Meyer-Haus Kilchberg
Empfohlene Kollekte 30.–
Reservation: ForumMusik 044 771 69 79
info@forummusik.ch



Auktions- &
Handelshaus
Zürichsee

WIR BEWERTEN, OFFERIEREN UND KAUFEN
UHREN SCHMUCK LUXUSTASCHEN
ANTIQUITÄTEN, MÜNZEN UND VIELES MEHR

Seestrasse 18, 8802 Kilchberg ZH
www.auktionshaus-zuerichsee.ch
auktionshaus-zuerichsee@mail.ch
+41 44 554 84 86 / +41 79 456 46 38



RETOUR À LA NATURE

Geschichte und Kultur des Wanderns
Referent: Jan Müller

Donnerstag, 27. Oktober 2022
20.00 Uhr

Reformiertes Kirchgemeindehaus
Stockenstrasse 150, Kilchberg
Bus 161 bis «Kirche Kilchberg»

LESEVEREIN
KILCHBERG

Tickets zu CHF 30.– / 25.– (AHV, Legi)
Mitglieder haben freien Eintritt.
Kasse ab 19.30 Uhr. Kein Vorverkauf.
www.leseverein.ch

Leseverein Kilchberg

Geschichte und Kultur des Wanderns

Seit 1979 enthält die Schweizerische Bundesverfassung einen Grundsatzartikel über Wanderwege und seit 2018 auch über Velowege. Die Betätigung in der freien Natur ist in der Schweiz ein Grundrecht, weltweit eine Besonderheit.

Jan Müller, Historiker und Germanist aus Basel, geht der Frage nach, wie es zu dieser nicht selbstverständlichen Wanderlust kam. Am Anfang war es nämlich nicht ein Wandern Dürfen, sondern ein Wandern Müssen. Ulrich Zwingli Schulweg führte von Wildhaus über die Vordere Höhe nach Amden – heute eine schöne, empfehlenswerte Wanderung auf dem Toggenburger Höhenweg. Oder die Kirche Kilchberg hoch über dem See – jeden Sonntag von Bendlikon, Rüşchlikon, Adliswil oder Wollishofen auf den Hügel zu marschieren, war ja vielleicht nicht immer eine Erquickung. Kommt noch dazu, dass in Kilchberg nicht einmal das Wirtshaus neben der Kirche war, sondern wiederum am See unten in Bendlikon. Eine wichtige Wurzel der Wanderbegeisterung reicht in die Aufklärung



Ein Wegweiser im Schnitzerdorf Brienz, Fotografie von 1937. ETH Bibliothek, Bildarchiv

zurück. Retour à la nature. In diesen Kontext gehört die Entdeckung der Alpen durch den Berner Gelehrten Albrecht von Haller. Angesteckt von seiner Begeisterung machten sich bereits im 18. Jh. wohlhabende englische Touristen auf die Socken, um die Schweizer Bergwelt zu erkunden. Parallel dazu entwickelte sich in der Romantik eine Geisthaltung, welche die Natur und insbesondere den Wald nahezu vergötterte. Marksteine in der Geschichte des Wanderns in der Schweiz sind Vereinsgründungen wie der Schweizer Alpen-Club SAC, der sich aber bis weit ins 20. Jahrhundert als ein reiner Männerverein der

bürgerlichen Elite verstand. Im Arbeitermilieu entstanden zu Beginn des 19. Jh. lokale Vereine, die das Wandern und den Bergsport auf ihre Fahnen schrieben. 1925 schlossen sie sich zum Dachverband «Naturfreunde» zusammen. Besonders beliebt waren Wandern und der Ausflug in die Natur in den Jugendbewegungen wie etwa dem «Wandervogel». «Aus grauer Städte Mauern – zieh'n wir in Wald und Feld» war nicht nur ein Lied, sondern das Programm einer ganzen Generation. Eine gehörige Verdrossenheit mit der von der Industrialisierung geprägten Lebenswelt spielte da mit. Gefördert wurde das Wandern auch durch die Schulreisen, die namentlich in Schweizer Volksschulen ab dem Ende des 19. Jahrhunderts zur Pflicht wurden.

Gelbe Wanderwegzeichen als Markenzeichen

Ein Markenzeichen der Schweiz sind die gelben Wanderwegzeichen. Lokale Verkehrs- und Verschönerungsvereine möblierten die Landschaft schon ab Ende des 19. Jahrhunderts mit Wegweisern und

Ruhebänken. Sie gaben auch Wanderkarten und -führer heraus. Ein Sekretär der Pro Juventute und ein Meilemer Sekundarlehrer gründeten 1933 die Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege ZAW, der nur zwei Jahre später die gesamtschweizerische Organisation folgte. Heute verfügt die Schweiz über ein Netz von 65'000 Kilometer. Zum Vergleich, der Erdumfang misst nur 42'000 Kilometer. Bei einem Durchschnitt von 4,8 Kilometer pro Stunde müsste man über 13'000 Stunden lang wandern, um sie alle abzuschreiten – rund 1'600 Wandertage zu acht Stunden also, die Pausen nicht mit eingerechnet.

Der Besuch der wandernden Zeitreise im reformierten Kirchgemeindehaus ist mit keinerlei sportlichen Anstrengungen verbunden und hohe Schuhe sind keine Pflicht. Hingegen sorgt der Leseverein wie immer am Schluss mit einer kleinen Stärkung.

Martin Illi

Vortrag von Jan Müller, Germanist und Historiker aus Basel, Donnerstag 27. Oktober, 20 Uhr im Ref. Kirchgemeindehaus Kilchberg.



Kilchberg,
das Tor zur Welt

Bei uns finden Sie stets die aktuellsten Reisemöglichkeiten.

NEU Gruppenreisen nach Japan

Unglaublich: Preise wie im Internet!

Einzel- und Gruppenreisen nach Mass – weltweit!
Badeferien Europa und Übersee, Erlebnisreisen usw.

HARRY KOLB AG
LTD
SA

Seestrasse 70 · 8802 Kilchberg/ZH · Tel. +41 44 715 36 36

www.harrykolb.ch · info@harrykolb.ch

Lassen Sie sich von uns inspirieren!



ForumMusik

Norea Trio konzertiert in Kilchberg

Seit seiner Gründung im Jahr 2000 ist das Norea Trio, bestehend aus der koreanischen Geigerin **Hyunjong Reents-Kang**, der bulgarischen Pianistin **Petya Mihneva Falsig** und der Schweizer Cellistin **Eva Lüthi**, kaum mehr aus der Musikszene wegzudenken.

Seine Interpretationen beschreiben Kritiker als «fesselnd, leidenschaftlich und virtuos» mit «sprühendem Temperament» variierend zwischen einer «gewaltigen ange-

nehmen Flutwelle» und «nur einem Hauch von Musik im Raum». Das Norea Trio nahm 2003 eine erste CD auf, die vom Schweizer Radio DRS 2 und Radio Deutsche Welle aufgegriffen und vorgestellt wurde. Zu seinem 10-jährigen Jubiläum gab das Norea Trio eine CD mit Werken von **Rebecca Clarke** und **Louise Farrenc** heraus, welche von der Presse äusserst positiv aufgenommen wurde. Für das Konzert im Gartensaal haben die drei Musikerinnen ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt und sie wollen damit die Zuhörenden mit zwei seltenen aufgeführten Werken überraschen. Die Klaviertrios der

Das Konzert findet statt am Sonntag, 23. Oktober, 17 Uhr, im Gartensaal des C. F. Meyer-Hauses, Alte Landstrasse 170, Kilchberg. Eine Reservation wird empfohlen bei ForumMusik 044 771 69 79 oder info@forummusik.ch. Empfohlene Kollekte: Fr. 30.–.



Seit 20 Jahren ein eingespieltes Team: die Musikerinnen des Norea Trio. zvg.

Anzeige

SUCHEN SIE EINE TOP IMMOBILIE
SCHWEIZER PREMIUM IMMOBILIEN

Welche nicht in den Medien angeboten werden!
Höchste Diskretion u. Vertraulichkeit
Anfragen an swissfirst@hispeed.ch
www.immoswissfirst.com

Zeitgenossen **Gabriel Fauré** und **Joaquin Turina** sind wenig bekannt. Das Geistertrio von Beethoven hin-

gegen gehört zu den ganz grossen und berühmtesten Werken der Klaviertritoliteratur. *Mariann Thöni*

Anzeige

Immobilien

Familie sucht Haus

Kilchberger Familie mit kleinen Kindern sucht Haus oder grössere Wohnung in der Gemeinde zum kaufen oder mieten.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Telefon 077 520 31 74

WALDE

Kilchberg

Wohnung gesucht

Für ein sympathisches Ehepaar suchen wir eine altersgerechte Wohnung in Kilchberg:
3 Zimmer, mind. 100 m² Wohnfläche und gute Anbindung an den ÖV.
Preis bis CHF 2.5 Mio.

Vy Ha, +41 44 722 61 08
vy.ha@walde.ch

ohne Sie lösen wir hier sowas von ab.*

Marta, 14, Kolumbien

terre des hommes schweiz

Jugendsprache für: Danke, dass Sie uns Jugendlichen helfen, unser Leben und unsere Welt zu verbessern.

Wintersportbörse Kilchberg

Beliebter Anlass wieder am Freitag und Samstag

Vom 4. bis 5. November findet die 46. Wintersportbörse in Kilchberg statt. Der Verein freut sich, dass der beliebte Anlass wieder an einem Freitag und Samstag stattfinden kann.

Welche Familie kennt das nicht: jedes Jahr sind die teuren Skischuhe wieder zu klein, die Winterstiefel zu eng und die Skihosen zu kurz. Dabei wäre doch alles noch in so gutem Zustand. Vor diesem Hintergrund wurde 1976 die Wintersportbörse ins Leben gerufen. Wer möchte, kann hier Wintersportgeräte, -schuhe und -kleider verkaufen und neue Artikel preiswert einkaufen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter helfen ehrenamtlich. Motiviert sind sie durch die Recycling-Idee, den «Gwunder» auf die Waren und die Genugtuung, dass so jedes Jahr **20 Prozent des Umsatzes wohltätigen Organisationen gespendet** werden können. Dieses Jahr wird die Spende innerhalb der Stiftung **SOS-Kinderdorf** für ein **Familienstärkungsprogramm in Niger** eingesetzt. Wer hier einkauft und verkauft, engagiert sich karitativ.

Wie jedes Jahr ist der Verein Wintersportbörse für das Entgegenkommen der **reformierten Kirchgemeinde Kilchberg** sehr dankbar, die ihre Lokalität für diesen Anlass unentgeltlich zur Verfügung stellt. Ebenfalls wert-



Wintersportkleider und Geräte finden an der Börse neue Besitzer. zvg.

voll ist die Unterstützung der Gemeinde Kilchberg beim Druck von Plakaten und Flyern.

So funktioniert's:

1. Artikel zu Hause einlesen

Wer Skipullis, Winterjacken, Schals, Handschuhe, Mützen, Mäntel, Winterstiefel, Schlittschuhe, Ski- und Snowboardjacken, Hockeyartikel, Inline-Skates, Schlitten, Helme, Rückenpanzer oder ähnliches übrighat, kann diese in den Verkauf geben. Verkäuferinnen und Verkäufer können sich bequem auf der Homepage www.boersekilchberg.ch

registrieren und die eigenen Artikel ab dem **22. Oktober 2022** elektronisch erfassen. Für die Abgabe vor Ort lässt sich online ein Zeitfenster buchen.

2. Abgabe

Am **Freitag, 4. November**, werden die registrierten Waren von **9 bis 11 bzw. 16 bis 18.30 Uhr** angenommen und mit Etiketten versehen. Sie müssen sauber, intakt und modisch sein. Mit der vorgängigen Registratur und den buchbaren Zeitfenstern werden Wartezeiten vermieden. Für jeden angenommenen Artikel werden **50 Rappen für die Unkosten der Börse berechnet**.

2. Verkauf

Am **Samstag, 5. November**, kann die Kundschaft aus dem grossen Angebot das Passende erwerben. **Von 10 bis 13 Uhr sind alle Artikel ausgestellt**. Es kann bar oder mit Karte bezahlt werden.

3. Auszahlung

Verkäuferinnen und Verkäufer können am **Samstag, 5. November**, bereits kurz nach dem Verkauf von **14.30 bis 15.30 Uhr** ihren Erlös abholen. Von den verkauften Artikeln gehen **80 Prozent** an sie zurück und **20 Prozent** werden gespendet. Alle Börsenartikel, die nicht verkauft oder zurückgenommen werden, schenkt die Börse Bedürftigen.

4. Kaffeepause

Das **Bistro im Foyer des reformierten Kirchgemeindehauses** ist Freitag und Samstag geöffnet. Mit **selbstgemachtem Gebäck und Getränken** können sich Kundinnen und Kunden nach dem Börsenrummel stärken. Am Samstagmittag gibt es zusätzlich **Hotdogs**. Damit Annahme und Verkauf reibungslos funktionieren, sind wir ganz dringend noch auf zusätzliche Helferinnen und Helfer angewiesen! Bitte meldet euch schnellstmöglich bei **Eveline Hauser-Thoma** (wsb-kilchberg@gmx.ch). Vielen Dank, wir zählen auf Euch.

Anna Barbara Müller



Das Gasthaus im Grünen mit wunderschöner Berg- und Seesicht.

Ob Vereinstreffen oder Familienfeier, Geburtstag, Tauffeier, Kommunion oder Konfirmation, Jubiläum oder Trauerfeier: Wir sind für Sie da und freuen uns auf Ihre individuellen Wünsche! Unser Säali bietet bis zu 45 Personen Platz.

Restaurant Etzliberg

Etzlibergstrasse 14, 8800 Thalwil
Telefon 044 720 18 88, www.etzliberg.ch

Das FACHGESCHÄFT



in Ihrer Nähe

Die Mobiliar: Ein Fundament, auf das Sie bauen können.

Daniel Berger, Versicherungs- und Vorsorgeberater, T 044 720 16 25, daniel.berger1@mobiliar.ch

Generalagentur Horgen Seestrasse 87
Thomas Schinzel 8810 Horgen
T 044 727 29 29
mobiliar.ch/horgen horgen@mobiliar.ch

die Mobiliar

1200700

Schaefer-Storen

Sonnen- und Wetterschutz

Lamellenstoren - Markisen
Fensterläden - Rollläden
Wintergartenbeschattung
Insektenschutz

Schaefer-Storen
Uwe Schaefer
Eichenweg 16
8802 Kilchberg

Tel. 043 377 59 89
Fax 043 377 59 89
Mobile: 079 277 96 23

us@schaefer-storen.ch
www.schaefer-storen.ch

ALL AROUND WORK GmbH

BEDACHUNGEN / SPENGLEREI

Loostrasse 13 8803 Rüschlikon
www.dacharbeiten.ch



Wegzug von Kilchberg

ZIS verabschiedet sich aus Villa Spinnergut

Im Beisein hochrangiger Zürcher Regierungsprominenz, Dorfbewohnern aus Kilchberg und Gästen aus der ZIS-Community wurde der alte Schulstandort in Kilchberg in der Villa Spinnergut verabschiedet und die neue gemeinsame Middle und Upper School in Adliswil eingeweiht.

Ehemalige Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und geladene Gäste der ZIS-Community feierten mit einem lachenden und einem weinenden Auge den Abschied des langjährigen Kilchberger Standorts der Middle School. Hier, wo im Jahr 1963 mit 43 Schülerinnen und Schülern alles begann. Bei einem Brunchbuffet und Rundgängen durch die vielen Räume der Villa lebten Erinnerungen auf. Die Villa war 1963 bis 2022 Heimat der **Zurich International School** und Symbol für die Gründung. Anfang der Sechzigerjahre baute eine engagierte Gruppe aus Eltern und Gründungspersonen **«The Villa»** auf. Die Schule hiess damals noch American International School of Zurich (AISZ). Erst im Jahr 2001 fusionierte sie mit der **International Primary School of Zurich**.

Die treibende Kraft hinter dem Projekt war auch eine starke Community, in der man schon damals sehr familiär organisiert war. Zu den Gründern der Villa Spinnergut gehörten Leute wie **Joan und Don Bowden** (Don unterrichtete Sozialwissenschaften in der Villa), die Eheleute Smith, von denen der Mann Robert und der Sohn **Creighton Smith** das herrschaftliche Gebäude neben dem Tennisclub Kilchberg und in der Nähe des Friedhofs bei einem Spaziergang entdeckten. Der Sohn Creighton besuchte dann mit den Jahrgängen 1963–67 als einer der ersten Klassenzüge die Schule in der Villa Spinnergut. Der pionierhafte Schulleiter hiess **John Matern**. Viele Bewohner von Kilchberg zogen in die idyllische Seegemeinde, mitunter auch wegen dem Standort der internationalen Schule.

Alte Schwarzweiss- und Farbfotos, die auf allen Etagen an die Wand geklebt waren, erinnerten an die Anfänge: Als im Herbst 1963 die ersten Schüler nicht etwa eine fertig eingerichtete Villa bezogen, die Schülerinnen und Schüler halfen gemeinsam mit ihren Eltern und Lehrern, das Gelände mit der wunderbaren Aussicht über Kilchberg zu säubern, ihre Klassenzimmermöbel zu bauen und die Lehrbücher in die Regale zu stellen. Später wurde die Villa dann auch noch um- und aus-

gebaut. So viel stand nach dem Abschied fest: Die ZIS prägte Leben und Leute von Kilchberg die letzten Jahrzehnte stark mit.

Bye Bye Villa, Hallo Campus

Im Anschluss dislozierte die Gästeschar in die neu eröffnete **Middle School** im **Dietlimoos-Quartier in Adliswil**. Die Middle School ist direkt mit der **Upper School** verbunden. Am Nachmittag stand die neue ZIS dann auch der breiten Öffentlichkeit offen; das Angebot wurde von vielen Bewohnern und Familien aus Kilchberg, Rüschlikon und Adliswil genutzt. Ein Zeichen dafür, dass die ZIS auch lokal gut verankert ist und den Kontakt zu den Dorfbewohnern sucht – und findet.

Während sich viele Eltern mit ihren jüngeren und älteren Kindern auf dem Campus trafen, um die neuen Schulräumlichkeiten zu besichtigen, erinnerte man sich auch an die Eröffnungszereemonie mit der Politikprominenz am Abend zuvor. Als die Zürcher Regierungsrätin und Bildungsdirektorin, Frau Dr. **Silvia Steiner**, bei ihrer Ansprache scherzte, sie sei beruhigt, ihre Rede in Deutsch und nicht in Englisch halten zu dürfen. Das war sympathische Koketterie, denn die studierte Juristin und **«Die Mitte»-Regierungsrätin** be-



In der Villa Spinnergut in Kilchberg begann im Jahr 1963 mit 43 Schülerinnen und Schülern alles. zvg.

herrscht selbstredend nicht nur diese Fremdsprache perfekt. Sie begrüsst vor rund 140 VIP-Gästen zusammen mit der ZIS-Direktorin, **Lisa Lyle**, die Anwesenden. Explizit erwähnte Silvia Steiner in diesem Zusammenhang, dass dank der neu erstellten Dreifachturnhalle auch für die öffentliche Adliswiler Schule Dietlimoos und für die regionalen Vereine ein **«deutlicher Mehrwert»** geschaffen wurde. Nach dem

berührenden Kurzfilm **«The Villa»**, den eine 8. Klasse anlässlich des Abschieds von der Villa Spinnergut realisierte und bei vielen Geschichten von früher und von heute waren sich alle einig: Kilchberg war viele Jahre eine tolle Heimat für die internationale Schule. Und wird es für die Menschen, die hier zur Schule gingen oder für die ZIS arbeiteten auch immer bleiben. *Martina Bortolani*
Mehr Fotos auf Seite 24

Clean Up Day in Kilchberg

«Für es suubers Kilchberg»

Am Samstag, 17. September, wurden die Ärmel hochgerempelt und die Müllgreifzange in die Hand genommen: Eine Gruppe von 16 motivierten Kindern im Alter von 7 bis 11 Jahren hat in Kilchberg den «Clean Up Day» durchgeführt und herumliegenden Abfall gesammelt, damit die Gemeinde sauberer wird.

Im Zuge des **«World Clean Up Day»**, der am 16./17. September in der ganzen Schweiz stattfand, sammelten Privatgruppen, Gemeinden, Schulklassen, Vereine und Unternehmen herumliegenden Abfall ein und leisteten damit einen aktiven Beitrag für die Lebensqualität in ihrer Gemeinde und eine saubere Umwelt. Für die drei jungen Organisatorinnen des Clean Up Day in Kilchberg aus der Klasse 5e – **Greta, Mathilde und Sophie** – war klar: **«Wir wollen etwas für die Natur machen und**



Kilchberger Kinder legten sich ins Zeug, um Kilchberg sauberer zu machen. zg

es soll in unserem Ort sauber sein. Wir haben gesehen, wieviel Müll einfach so weggeworfen wird. Unsere Bitte ist, nicht mehr so viel Abfall einfach so wegzuworfen. Es gibt überall Abfalleimer, in denen der Müll landen kann». Sie freuten sich vor allem darüber, dass viele ihrer SchulkollegenInnen bei der Aktion mitgemacht haben.

Gefunden wurden beispielsweise Regenschirme, Frisbeescheiben und Fahrzeugteile sowie sehr viel Glas-, Alu- und PET-Flaschen. Ganz zu schweigen von dem vielen Papier- und Verpackungs-Müll oder Zigarettenkippen. Aufgeteilt in vier Sammelbezirke waren die Gruppen vom See bis hoch zum Stockengut unterwegs.

Als der Werkhof von der geplanten Aktion erfuhr, stellte er gerne Greifzangen, Müllsäcke und Warnwesten für die Kinder bereit. **«Das ist eine richtig gute Aktion, die die Kinder durchführen. Dieses freiwillige Engagement unterstützen wir sehr gerne»**, so ein Mitarbeiter vom Werkhof. In diesem Jahr wurde der Clean Up Day in Kilchberg privat organisiert und eine Fortsetzung in 2023 ist auf alle Fälle geplant – sicher auch in einem grösseren Rahmen. e.



Frauenverein Kilchberg

Gemütliches Adventsessen mit Freunden

Mancher wird sich fragen, was ein Frauenverein eigentlich macht. Seit Beginn des 19. Jahrhunderts gibt es in Europa Frauenvereine, die sich in erster Linie um soziale Anliegen kümmern und wohltätige Aufgaben erfüllen.

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts kam es dann zu einem eigentlichen Gründungsboom. So wurde im Jahr 1898 auch der **Frauenverein Kilchberg** ins Leben gerufen. Die Mitgliedschaft in einem solchen Verein bot vielen Frauen, die noch bis ins späte 20. Jahrhundert kein politisches Mitspracherecht hatten, die Möglichkeit, einer sozialen Bewegung anzugehören und dadurch einen gewissen Einfluss – über die Familie hinaus – auf die öffentliche Meinung und die damaligen Wertvorstellungen aus-

Anmeldung entweder telefonisch bei Judith Hügli, 079 304 54 87, oder auf der Webseite frauenvereinkilchberg.ch/events bis spätestens 18. November.

zuüben. Heute bestimmen zahlreiche wohltätige Aufgaben die Anliegen des Frauenvereins Kilchberg und natürlich auch die vielen Anlässe, bei denen ganz einfach Freundschaft und Gemeinschaft im Mittelpunkt stehen.

Essen und schöne Geschenke

Pandemiebedingt musste während zwei Jahren leider auf diese Anlässe verzichtet werden. Umso mehr freut es den Verein, am **Donnerstag, 24. November**, nicht nur zum **gemeinsamen Mittagessen im Saal des ref. Kirchgemeindehauses um 12 Uhr einzuladen**, sondern auch ein attraktives Rahmenprogramm anzubieten. So werden von Mitgliedern in kunstvoller Handarbeit erstellte **Adventskränze** und **-Gestecke** zum Verkauf angeboten, sowie die **selbstgemachten Butterzöpfe** und die mit viel Liebe gebackenen **Weihnachtsguetzli**. Der Erlös aus dem Verkauf wird wie immer wohltätig gespendet.



Janina Berger (links), Präsidentin des Frauenvereins und Judith Hügli, Vorstandsmitglied und Küchenverantwortliche freuen sich auf viele Teilnehmende.

zvg.

Die vielen Mitglieder des Frauenvereins Kilchberg freuen sich riesig, gemeinsam mit Ihnen ein fröhliches und

zugleich besinnliches Adventsessen feiern zu dürfen.

Jean-Claude Hügli

Erzählcafé

Austausch persönlicher Geschichten

Wer älter wird, hat viel erlebt und einiges zu erzählen. Erzählen macht glücklich und lässt Erlebtes nicht in Vergessenheit geraten.

Das Erzählcafé gibt in gemütlicher Runde Raum für den Austausch von persönlichen Geschichten zu vorgegebenen Themen. Im Dezember steht das **Thema Freundschaft(en)** im Fokus. Erzählen ist freiwillig und auch zuhören-

de Gäste sind sehr willkommen. Im Anschluss gibt es Kaffee und Dessert und so die Möglichkeit zu der einen und anderen Geschichte vielleicht noch mehr zu erfahren. e.

Erzählcafé, Freitag 16. Dezember, von 14 bis 16 Uhr, im ref. KGH. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist erwünscht, aber nicht erforderlich. Für weitere Informationen: Filiz Düzgün, Altersbeauftragte Kilchberg, Telefon: 044 716 37 90 oder per Mail unter altersbeauftragte@kilchberg.ch.



Bei dieser Austragung im Erzählcafé stehen Geschichten rund ums Thema Freundschaft im Mittelpunkt.

zvg.

Treffpunktgruppe: Pflegende und betreuende Angehörige

Gegenseitige Anteilnahme und Verständnis

Die Treffpunktgruppe ist eine Selbsthilfegruppe, die begleitet wird. Die Teilnehmenden – pflegende und betreuende Angehörige von demenzkranken Personen – können sich austauschen und Anliegen und Wünsche einbringen.

Die Gruppe trifft sich jeweils am **ersten Donnerstag im Monat** im Dachraum vom **Alterszentrum Hochweid** von 13.45 Uhr bis 15.15 Uhr. Die Treffen finden regelmässig 12mal im Jahr statt und sind für die Teilnehmenden kostenlos. Unser Treffpunkt ist eine Selbsthilfegruppe, die begleitet wird. Die Teilnehmenden bringen ihre Anliegen, Wünsche und Beiträge nach eigenem Gutdünken ein. Wir unterstehen einer freiwilligen Schweigepflicht gegen aussen. Alles, was im Raum geäussert wird, bleibt in der Gruppe. Ein Moderator oder eine Moderatorin begleitet die Treffen und achtet darauf, dass alle, die möchten, sich frei äussern können. Wir gehen respektvoll miteinander um. Die Teilnehmenden müssen sich weder an- noch abmelden. Inzwischen ist die Gruppe auch etwas gewachsen und entspricht einem Bedürfnis der Teilnehmenden. Mit der freiwilligen Betreuung und Pflege leisten diese Menschen, einen unglaublich wichtigen physischen,

psychischen, sozialen und volkswirtschaftlichen Einsatz. Die gegenseitige Anteilnahme und das empathische Verständnis für einander, bei allen individuellen Unterschieden, ist dabei von grosser Bedeutung.

Inhaltlich sind die besprochenen Themen breit gestreut: wie kann ich die Balance finden zwischen Engagement und Erschöpfung, die bürokratischen Hürden zum Erlangen von Ergänzungsleistungen, heitere oder traurige Episoden mit den betreuten Angehörigen im Alltag. Die Teilnehmenden geben sich gegenseitige Unterstützung, tauschen bewährte fachliche Adressen und Namen von Ansprechpersonen aus und bringen ihre aktuellen Themen ein. Zurzeit nehmen jeweils zwischen 4 bis 6 Menschen am Treffen teil. Die Gruppe könnte gut noch etwas grösser werden. Interessierte können also mutig mal ein Treffen besuchen.

Abwechslungsweise bin ich als freiwilliger Moderator im Einsatz und lerne stets viel dabei. Die angenehme Atmosphäre und die hohe Bereitschaft der Teilnehmenden, einander zuzuhören bei den Schilderungen und die gegenseitige Akzeptanz der je unterschiedlichen Lebensrealitäten sind für mich eine nicht zu missende menschliche Bereicherung.

Kurt Keller

Ortsverein Kilchberg

Veranstaltungskalender 2022

Oktober

- 16. Okt. Treffpunkt für Betreuende und Pflegende von dementen Personen, Alterssiedlung Hochweid, 13.45–15.15 Uhr
- 17. Okt. Jassclub Kilchberg: Differenzler, Jassturnier, Hotel Belvoir, Rüschtikon, 19.00 Uhr
- 23. Okt. ForumMusik: Norea Trio, Gartensaal C.F. Meyer-Haus, 17.00 Uhr
- 26. Okt. Weiterbildung für freiwillig Engagierte zum Thema

«Soziale Beziehungen und Generationen», ref. KGH, 8.30 Uhr

- 27. Okt. Leseverein Kilchberg: Retour à la nature, Referent Jan Müller, ref. KGH, 20.00 Uhr

November

- 2. Nov. Gemeinde Kilchberg & Pro Senectute: Jubilarefest, ref. KGH, 14.30-16.30 Uhr
- 3. Nov. Treffpunkt für Betreuende und Pflegende von dementen Personen, Alterssiedlung Hochweid, 13.45–15.15 Uhr
- 3. Nov. Jassclub Kilchberg: Schieber, Einzel, Jassturnier, Rest. Golden Thai, Thalwil, 19.00

- 4. Nov. Wintersportbörse Kilchberg, Annahme Wintersportbekleidung und Ausrüstung, ref. KGH, 9.00–11.00 und 16.00–18.30 Uhr
- 5. Nov. Wintersportbörse Kilchberg: Verkauf Wintersportbekleidung und Ausrüstung, ref. KGH, 10–13 Uhr
- 16. Nov. Leseverein Kilchberg: Homer – Odyssee, ref. KGH, 20.00 Uhr
- 21. Nov. Jassclub Kilchberg: Differenzler, Jassturnier, Hotel Belvoir, Rüschtikon, 19.00 Uhr
- 24. Nov. Mani Matter, Ensemble, Salti musicali, Kath. Kirche, 19.00 Uhr

Änderungen / Ergänzungen bitte melden an: veranstaltungskalender@kilchberg.ch oder praesidiales@kilchberg.ch

Ihr Partner für gute «Kilchberger» Werbung!

Tanju Tolksdorf
Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

Nächster «Kilchberger»

Erscheinungsdatum:
9. November 2022

Redaktionsschluss:
28. Oktober 2022

Inserateschluss:
28. Oktober 2021

Gospelchor Kilchberg

Endlich wieder Herbstkonzerte

Nach 1'000 langen Tagen gibt es endlich gute Nachrichten: Der Gospelchor lädt wieder einmal zu zwei Herbstkonzerten.

Freuen Sie sich auf unsere neue Leiterin Allegra Zumsteg, die mit dem Chor ein vielseitiges Repertoire einstudiert hat und den Songs mit ihrer wunderschönen Sopranstimme einen besonderen Touch verleiht. Wundern Sie sich nicht, wenn Sie aus ihrer Band hin und wieder leicht jazzige Grooves heraushören.

come
let us sing

Gospelchor Kilchberg
Leitung Allegra Zumsteg
mit musikalischer Begleitung

Reformierte Kirche Kilchberg
Samstag, 29. Oktober
Samstag, 12. November 2022
um 19:00 Uhr

Türöffnung 18:30 Uhr
Eintritt frei, Kollekte

Sitzplatzreservation

Sie können ihre Plätze über www.eventfrog.ch oder www.gospelchor-kilchberg.ch reservieren.

Diese sind gratis. Stattdessen gibt es eine Kollekte.

Alles Wissenswerte zu den Konzerten finden Sie auf dem Flyer nebenan.

Impressum

Der «Kilchberger» erscheint 12-mal jährlich und wird in alle Haushalte der Gemeinde Kilchberg verteilt, Postfächer am Folgetag. Er wird von der Politischen Gemeinde und den Kirchgemeinden unterstützt.

Verlag:

Lokalinfo AG
Buckhauserstrasse 11
8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Fax 044 910 87 72
abo@lokalinfo.ch

Redaktion:

Kilchberger, Lokalinfo AG
Carole Bolliger
Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Natel 079 647 74 60
Fax 044 910 87 72
kilchberger@lokalinfo.ch

Inserate:

Tanju Tolksdorf
Anzeigenberatung und -verkauf
Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

Produktion:

bachmann printservice gmbh
Javastrasse 4, 8604 Volketswil
Telefon 044 796 14 44
info@bps.zuerich

Druck:

DZZ Druckzentrum Zürich

Anzeige

Wanger
MALERGESCHÄFT KILCHBERG
044 715 59 03 / 079 620 63 15 | maler@wanger.ch

LUST AUF FARBE?
Rufen Sie uns an. wanger.ch

ZIS verlässt Kilchberg nach vielen Jahren

